

Dr. Paul Berthel

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Börsenwoche.

(Aus dem Wochenbericht der Deutschen Genossenschaftsbank von Seorgel, Parisius & Co. Commanditisten Frankfurt a. M.)

Frankfurt a. M., 24. Februar. Es mehren sich die Anzeichen dafür, dass die Börse sich in dem Stadium einer gewissen Erschlaffung befindet. Es zeigt sich das in dem Umstand, dass sie eine gewisse Unempfindlichkeit gegen äussere Einflüsse an den Tag legt, und auf günstige Nachrichten ebenso wenig wie auf ungünstige reagiert, während zu gleicher Zeit das Geschäft sich in immer engeren Grenzen zurückzieht. Beispiele für diese Interesslosigkeit hat die Woche mehrfach gebracht. Wieder Erwartung wurde der plötzliche Tod Faurer, der zu so kritischer Spannung entgegengenommen und das für die Tendenz aussehlaggebend zu sein pflegte, mochte aus der Kritik günstig oder ungünstig ausfallen, wurde mit grosser Gleichgültigkeit aufgenommen und besprochen. Selbst die namentlich erfolgte Herabsetzung des Reichsbankdiskonts, auf welche man solange geharrt hatte, ging fast spurlos vorüber. Allerdings macht von dieser Interesslosigkeit ein Marktgebiet aus, das sich als bemerkenswerthe Ausnahme. Die Kassaindustrie war bei weitem trotz des durchschnittlich so hohen Courstums eine unaufhaltsam steigende Tendenz. Das Publikum drängt sich mit Begier nach diesen Werten. Jede Kritik, jede Berechnung der Rentabilität scheint bei Seite gesetzt und die sprunghafte Courstbewegung, erst eine Erleichterung bei nur einzelnen Werten, ist allmählich ein Charakteristikum für dieses gesammte Marktgebiet geworden. Diese Aufschwellen der Preise ist eine untrennbare Folge des Cassahandels, wenn, wie gegenwärtig, einer so dringenden Nachfrage unzureichendes Material gegenübersteht. Erfreulich ist aber die Erscheinung nicht, wenn Courssprünge von 10, 15, 25, ja von 31 pCt. von einem Tag auf den anderen ein allmähliches Vorkommen werden. Solche Preissteigerungen sind beispielsweise bei „Konordia“, Kölner Bergwerks-Verein, Schalker Aktien, Rheinisch-Westfälische Industrie mehrfach zu konstatieren gewesen. Angesichts dessen kann man nur mit Besorgnis sich vergegenwärtigen, in welchem Tempo sich im umgekehrten Falle der Rückgang vollziehen müsste, wenn der kritische Optimismus des Publikums nicht länger Stand halten sollte. Die Herabsetzung des Reichsbankdiskonts war allgemein erwartet worden, nachdem der letzte Ausweis eine massenhafte Notenzunahme von 170 Millionen nachgewiesen hatte. Die Hoffnungen der Optimisten gingen sogar dahin, dass die Bank ihren Satz gleich um ein volles Prozent erniedrigen werde. Dazu hat sie sich am gleichwohl nicht verstanden, und es erregte daher eine gewisse Enttäuschung, dass sie nur um ein halbes Prozent herabging. Die dem Centralausschuss dargelegten Gründe für die Massregel, besonders die Rücksichtnahme auf den hohen Stand des Privatdiskonts sind indessen so überzeugend, dass man höchstens in Frage ziehen kann, ob nicht besser auch diese Ermässigung noch unterbleiben wäre. Auf den Stand des Privatdiskonts war die Massregel ebenfalls einflussreich. Derselbe war vorhergehend im Zusammenhang mit den Einzahlungen auf die inländischen Anleihen aus Neuzins, und aller Wahrscheinlichkeit nach steht eine wesentliche Ermässigung auch zunächst nicht in Aussicht. Dem entspricht, dass auch die Geldsätze der Feinrentenliquidation sich auf einem Stand hielten, der für diesen Monat durchaus ungewöhnlich ist und die starke Nachfrage nach Geld recht deutlich illustriert. Der Satz stellte sich in Berlin auf 4 1/2 pCt. Die Liquidation selbst verlief sich ruhig. Auf dem inter-

nationalen Geldmarkt herrscht, verglichen mit „unseren Sätzen, Abundanz. Gleichwohl hat die Bank von England eine weitere Ermässigung ihres Satzes noch nicht eintreten lassen. Die Hausströmung an den westlichen Börsen ist noch immer ungeschwächt. Die internationalen Fonds bilden den Mittelpunkt dieser starken spekulativen Bewegung, obwohl Goldminen- und amerikanische Werte, denen der Reorganisationsplan der Central-Pacific-Bahn frischer Impuls gab, stark mit in Konkurrenz treten. Auf dem Minnemarkt scheint sich jetzt die Bewegung von 1890 wiederholen zu wollen. Auf allen Seiten ist man geschäftig, die Spekulationslust wieder anzufachen, und neben den wirklich ertragreichen Minenwerten, die grössten Theils schon vorläufig hoch im Course stehen, unkontrollierbare Papiere dem Publikum aufzudrängen. Trotz der üblichen Erfahrungen, welche letzteres mit diesen risikoreichen Spekulationsobjekten gemacht hat, scheinen diese Bestrebungen wieder von Erfolg begleitet zu sein. Von unseren heimischen Werten lagen die Bankwerte bei geringem Geschäft ziemlich fest. Die Bilanzen der Dresdener und der Darmstädter Bank erfordern eine günstige Aufnahme, doch war die Wirkung auf die Course gering. Dagegen sind die österreichischen Werte schwächer. Die Bilanzen der Kreditanstalt Götz war hier, wie bereits konstatiert, keinen Einfluss, doch wurde der Rückgang des Ertrags aus dem laufenden Geschäft, der ausserordentliche Coursgewinn an einem industriellen Spekulationspapier und die ständige Verminderung der Dividende sehr ungünstig kritisiert. Wien zeigte daher keine besondere Meinung für Bankwerte, sondern dagegen um mehr seiner Vorliebe für Montan-Effekten. Letztere traten hier mehr in den Hintergrund, wenn man von den Kassawerten absteht. Der Anstieg der Harpener Gesellschaft befriedigte nicht; die Zurückziehung der Zuschüsse, welche die Kohlenindustrie zu den Exportifikationen an die Eisenindustrie leistete, machte einen verstimmden Eindruck. Die Course zeigten daher eher Neigung zum Rückgang. Eine Steigerung liegt vor bei Gelenkreisern, zu deren Gunsten ansehnliche Fusionsverhandlungen mit der Zeche Westfalia wirkten. Unter den Kassaindustriewerten standen die elektrischen entschieden im Vordergrund. Die Aktien der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft wurden auf das Lebhafteste gehandelt und erforderten bedeutende Coursteigerungen. Gerüchte über angebliche Fusionspläne der grossen elektrischen Gesellschaften wurden dementiert. Den wahren Grund der Coursteigerung bildeten die grossen Hoffnungen, welche man auf das Neueste Gihlithet setzt, zu dessen Ausbeutung bekanntlich kürzlich eine englische Gesellschaft gebildet worden ist. Nicht diesen Aktien sondern einzelne Werte der Eisen- und Montanindustrie die Aufmerksamkeit auf sich und am Schluss der Woche entfaltete sich in Kalwerthen ein grosses Geschäft mit rascher Coursteigerung. Die internationalen Rentenwerte folgten der von London ausgehenden Direktive. Die Tendenz war besonders für Italiener, Türken und Spanier fest. Die einheimischen Fonds sind etwas niedriger.

Versicherung gegen Einbruchdiebstahl. Diese neue, einem thatsächlichen Bedürfniss begrenzende Art auf dem weitverzweigten Gebiet des Versicherungswesens ist nun auch von der altrenommierten, kapitalkräftigen „Aachener und Münchener Feuerversicherungsgesellschaft“ in den Geschäftsbereich aufgenommen worden. Näheres hierüber ist aus der im heutigen Annoncenheft erscheinenden Bekanntmachung ersichtlich.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachf., G. m. b. H., Stuttgart. Die J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachf. ist in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt worden unter gleichzeitiger Verschmelzung mit der A. G. Liebeskind'schen Buchhandlung in Stuttgart. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1,700,000 Mk. Der Uebnahmepreis für die

Cotta'sche Buchhandlung ist auf 1,550,000 Mk. festgesetzt. Darin ist die Einlage enthalten, mit welcher die Union, Deutsche Verlagsgesellschaft, stille Theilhaberin bei der Cotta'schen Buchhandlung war. Die A. G. Liebeskind'sche Buchhandlung wird gegen einen Kaufpreis von 223,387 Mk. an die neue Gesellschaft übertragen. 300,000 Mk. werden auf die Stammeinlage des Vorbeitzers Herrn Geh. Kommerzienrath Ad. Kröner verrechnet, mit 25,257 Mk. bleibt er Gläubiger der Gesellschaft. Geschäftsführer der neuen Gesellschaft sind die Herren Rob. Kröner und Wilh. Köbner, beide in Stuttgart.

Braunweininteressen. Wie die „Deutsche Destillateur-Zeitung“ meldet, haben sich zur Abnahme ihres Bedarfs von der zukünftigen Spiritfabrik deutscher Liqueurfabrikanten, Aktiengesellschaft, bis jetzt 64 Berliner Firmen der Grossdestillation mit einem Jahresbedarf von über 6 Millionen Litern verpflichtet. Die hierfür in Aussicht genommenen acht Millionen Liter werden in den nächsten Tagen erreicht sein und zwar ganz ohne auswärtige Abnehmer, von welchen ebenfalls sehr bedeutende Bestände zugesagt sind. Die Fabrik wird nur mit Stöckfaskunden arbeiten zur Vermeidung des so oft beklagten Ueberschusses grosser Fabriken, die durch Abgabe kleiner Gebinde ihren Hauptkunden selbst Konkurrenz machen. In Aussicht genommen ist die Erweiterung der Fabrik von H. Gutmann zum vorausgesetzt, dass die Bedingungen ausnahmslos die Lage des Establishments am Wasser, sowie mit direktem Eisenbahnanchluss ist für Zu- und Abfuhr die geeignetste, auch ist Terrain zur Vergrösserung ausreichend vorhanden. Es ist ein Grundkapital von 2 1/2 Millionen Mark in Aussicht genommen. Durch Aufstellung neuer und grösserer Apparate soll dafür gesorgt werden, dass das Produkt der Fabrik den bis jetzt anerkannt besten Marken gleichwerthig wird.

Gülthstrümpfe aus Seide. Man schreibt der „Frankf. Ztg.“: Wie französische Blätter berichten, hat die dortige Auer-Gesellschaft ein amerikanisches Patent erworben und lässt auf Grund desselben in einer Seidenwarenfabrik Gülthstrümpfe aus Seidenmaterial herstellen. Bisher wurden die Strümpfe aus Baumwollgarnen fabriziert. Angeblich soll das neue Fabrikat grössere Vortheile bieten.

Russisches Petroleum. Die russische Petroleum-Statistik für 1898 ist bereits erschienen. Die „Magd. Ztg.“ theilt daraus mit, dass die Petroleum-Gewinnung des Russischen Reichs in 1898 480,9 Millionen Pud umfasste gegen 422,4 Mill. in 1897 und 386,2 Mill. in 1896. Von den 480,9 Mill. sind 378,9 Mill. (gegen 393,6 im Vorjahre) aus Schöpfbrunnen und 111,9 Mill. (gegen 88,8 und 67 in den beiden Vorjahren) aus Springquellen gewonnen. Die Zahl der im Betrieb genommenen Bohrer betrug 1146 (gegen 917 und 793). Im Durchschnitt hat jedes Bohrloch 424,000 Pud (gegen 460,000 und 525,000 Pud in den beiden Vorjahren) Rohöl geliefert. Die Durchschnittstiefe der Bohrbohrer betrug 129,13 Faden (1 Faden gleich 2,13 Meter) gegen 128,15 und 127,87 Faden in den beiden Vorjahren. Die Ausfuhr von Petroleum und Petroleum-Erzeugnissen aus Baku ins Ausland betrug im Jahre 1898 62,388,198 Pud gegen 57,130,388 Pud im Jahre 1897. Davon entfielen auf Leuchtöl 51,094,055 Pud gegen 46,137,321 Pud. Eine sehr grosse Rolle spielen in der russischen Petroleumindustrie bekanntlich die Rückstände (Masut), welche als Heizstoffe Verwendung finden. Der Versandt von Rückständen aus Baku hat im letzten Jahre 242,4 Millionen Pud umfasst, gegen 221,7 Millionen Pud im Vorjahre.

Serbischer Handel. Nach dem Handelsausweis für 1898 hat die Ausfuhr 56,991,479 Francs und die Einfuhr 40,834,465 Francs betragen gegen 55,991,503 Francs bzw. 45,418,782 Francs im Jahre 1897. Die Handelsbilanz ergab also für 1898 ein Aktivum von 16,157,014 Francs gegen 10,712,722 Francs im Jahre 1897.

Die für ganz Deutschland genehmigten, beliebten und viel begehrten

Wohlfahrts-Loose à M. 3.30

Porto u. Liste 30 Pf. mehr

der II. Lotterie zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete sind erschienen. Nur Geldgewinne ohne Abzug. Hauptgewinne:

100,000 M. • 50,000 M.

u. a. w. Baldiger Kauf empfiehlt sich. Loose zu beziehen vom

General-Debit
Lud. Müller & Co., Berlin, Breitestr. 5.

und überall durch die bekannten Loosverkaufsstellen.

Acetylen-Laternen

neuester einfacher Construction Mk. 12.—
Calcium-Carbid pr. Rilo 0.60 Mk.
zu haben Jahnsstrasse 9.

(Gegr. 1872.)

Freudenberg'sches Conservatorium d. Musik.

Eigenes Gebäude. Aelteste u. besuchteste Musik-Schule am Platze. Haupt-Institut: Rheinstrasse 51.

Zweig-Institut: Luisenstrasse 4, gegenüber dem Konstanten. 32 Lehrkräfte, darunter Minister L. Hagen.

Eintritt jederzeit. — Prospekte gratis durch die Bureau des Haupt- und Zweig-Institute. 8009

Der Director: **Alb. Eibeswitzer**, Clavier-Virtuose.

Uhren

Jeder Art, sowie Reparaturen unter Garantie. Billigste Preise! 2317

Ulmstrasse, 1. Etage.

Gustav Walch, Kranzplatz 4.

Schuhwaaren, prima, 1892

Balthaus, Hönnerberg 1.

Kinder-Wagen, Sportwagen, Kinder-Stühle.

Den Empfang der Neuheiten zeige ergebenst an.

Grossartige Ausstellung in bedeutend erweiterten Räumen bei

H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

(Gegr. 1859.)

Alttestes Special-Geschäft dieser Branche am Platze.

Buch- und Schöner-Artikel.

Schmuck- und Tischdecken zu 8, 10, 20, 25, 30, 50 Stk. und höher.
Schneidebretter zu 10, 15, 20, 25, 30, 40, 45, 50 und höher.
Reiniger in prima Waare zu 15, 20, 30, 50, 75 Stk. und höher.
Schrubber zu 15, 20, 25, 30, 50, 75 Stk. und höher.
Eisenschalen zu 50, 75 Stk. 1.—, 1.50, 2.—, 3.— Stk. u. Stahlschalen zu 50, 75 Stk. 1.—, 1.50, 2.— und höher.
Handseger zu 30, 50, 75 Stk. 1.—, 1.50, 2.— Stk. und höher.
Reiniger-Schwämme zu 10, 20, 50, 75 Stk. Parquetbürsten zu 1.50, 2.—, 4.—, 6.— Stk. und höher.
Reiner alle Kinder-, Bad- und Toiletten-Schwämme 10, 20, 30, 40, 50, 75 Stk. 1.—, 1.50 Stk. und höher.
Zerbrücheln zu 50, 75 Stk. 1.—, 1.50 Stk. u. Zerbrücheln zu 50, 75 Stk. 1.—, 1.50 Stk. und höher.
Reiniger zu 15, 25, 50, 75 Stk. u. Zerbrücheln zu 25, 50, 75 Stk. und höher.
Bürstmatte zu 35, 50, 75 Stk. 1.—, 1.50, 2.— Stk. und höher, größte Auswahl.
Reiniger zu 15, 25, 50, 75 Stk. 1.—, 1.50, 2.— Stk. und höher.
Reiniger zu 20, 30, 50, 75 Stk. 1.— bis 6.— Stk. große Auswahl.

Reiner alle

Korb-, Holz-, Bürsten-, Siebwaaren, Toilette-Artikel, Kamm- und Hornwaaren, Wäscherei-Artikel, wie: Wäschkörbe, Wäschlammern, Wäschbürtchen, Wäschböde, Wäschbretter, Bügelbretter 2c., empfiehlt billigt in größter Auswahl

Michelsberg 7. Karl Wittich, Ede Gemeindegadgäzchen.

Billigste Bezugsquelle für Hotels, Pensionen, Wiederverkauf 2c.

Confirmanden - Anzüge

in **Kammgarn und Cheviot** empfiehlt zu **billigsten, streng festen Preisen**

Langgasse 47. **Jean Martin,** Langgasse 47.

Lager eleganter fertiger Herren- und Knaben-Garderoben.

 **Anfertigung nach Maass.** 

2500

Eröffnung

des Herren- und Knaben-Garderobe-Geschäfts

Langgasse 9,

gegenüber der Schützenhofstrasse,

am 1. März d. J.

Gebr. Süss Nachfolger.

2216

Hausmacher Eier-Nudeln, Eier-Maccaroni,

sowie sämtliche Sorten getrocknetes Obst, als:

Pflaumen, Aepfel, Birnen, Aprikosen,
Brünellen, Kirschen, gem. Obst etc.

in reicher Auswahl empfiehlt

2630

A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15.

Gegründet 1852.

Telephon No. 94.

Anisette, Curaçao, Cherry-Brandy,
Cacao und andere
ff. Liqueure.

WYNAND FOCKINK
ASTENBAND
gegründet im Jahre 1879.

Hoflieferant S. M.
den Königen von Preussen
und anderer europäischer Höfe.
Kund. in allen besseren Delicatess- und Weinhandlungen.

Mein diesjähriger grosser

Inventur- und Räumungs-Verkauf

findet statt von **Samstag früh, den 25. Februar,**
bis **Samstag Abend, den 4. März.**

Für die Damen-Schneiderei:	10 % Rabatt auf:	15 % Rabatt auf sämtliche	Gardinen und fertige
Rauschefutter, „neu“, 100 cm breit, Meter 26 Pf. Körperfutter „ 19 Pf. Moirée-Rockfutter, 100 cm breit, Meter 25 Pf. Doppelseid. Taillenfutter Meter 32 Pf. Prima Eisengarn, Rock- einfuge, Meter 27 Pf. Lüster, alle Farben, „ 40 Pf.	Kurzwaren, Strick- und Häkel-Wolle, Näh- und Stick-Seide, Spitzen, Bänder, Knöpfe, Passementrien, Korsetts und auf alle Artikel meines grossen Warenlagers, die nicht speziell genannt sind.	Unterzeuge, Strumpfwaren, Handschuhe, Unterröcke, Kinder- u. Mädchen-Kleider, Schürzen, Kragen und Cravatten.	Spachtel- Rouleaux, einzelne Fenster zu extra redu- zierten Preisen. Alle andere mit 10 % Rabatt.

Ein Posten Stickerei-Rester, Spitzen-Rester, ein Posten Korsetten

und verschiedene zurückgesetzte Waaren werden zu **enorm billigen Preisen** abgegeben.

20 % Rabatt

auf **Korbwaren** und auf **sämtliche vorgezeich. u. fertige**
Tapiserie-Waaren,
 zurückgesetzte Handarbeiten, zur **Hälfte.**

20 % Rabatt

auf
Damen-Hüte, Kinder-Hüte, Mützen, Blumen
und Federn.

21. Webergasse,
 Parterre u. I. Etage.

Ch. Hemmer,

Webergasse 21.
 Telephon 700.

25041

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 97. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 26. Februar.

47. Jahrgang. 1899.

(17. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Der Weltuntergang.

Roman von Rudolph Jals und Charles Maist.

Sechszehntes Kapitel.

Drei Mädchen und ein Mann.

Am jenem Tage schlofen im Doiletschen Hause eigent-
lich nur zwei, und eine davon nur schlecht. Das war die
Mutter. Gut schlief nur Mary; Edith und Jane aber gar
nicht, obwohl eine vor der anderen nicht merken lassen
wollte, daß sie nicht schlief. Selbstverständlich hatten beide
auch denselben Gedanken, den sie nach allen Seiten hin
verarbeiteten, überdachten, wendeten und drehen, den Ge-
danken „Warum hat Mary das Glück?“ Denn daß es
das Glück war, daran zweifelte keine. Und wie das eben
so ist: aus dem einen Gedanken folgte der zweite: „wie
konnte man's machen, daß Nickolls nicht Mary nahm,
sondern ...“ Und Beide dachten darüber nach. „Mar's
dann so schwer.“ Was war denn an Mary? So schön
wie die, waren sie noch immer.

Und das mußte man ihnen lassen. So schön waren
sie wirklich. Vielleicht noch schöner, aber jede in ihrer Art,
denn etwas Grunderschreckendes als die drei Schwestern
konnte man sich wahrhaftig nicht denken. Mary: Haare
blond, Augen blau, Nase stumpf, und ein Geblüde am
Kinn. Dabei fest und unternehmend, wie alle Stumpf-
köpfe, die so provocierend in die Welt hinauf sehen, als
genügte ihnen nicht, was ihnen die Erde bietet, und als
sähen sie so recht von oben herab darüber hinweg. — Jane
ihr ganzes Gegenstück: Blau, mit schwarzen, sammetweichen
Augen, in denen Alles leben konnte, daß, Gluth, Leidens-
chaft, nur eins fehlte nicht: die Liebe. Jene Liebe, die
einzig allein nur Liebe ist, bereit, sich selber zu opfern.
Doch Männern den Kopf zu berücken, dessen war sie
wohl fähig, und auch jetzt ging ein höhnisches Lächeln über
ihre Gesicht, jetzt wo sie so das und an Nickolls und Mary
dachte, denn nein ... das mußte ihr ja leicht werden,
den Mann herumzuführen und ihn zu bezaubern. Ein Blick,
ein einziger Blick konnte da wohl genügen. Und Jane
dachte weiter an Nickolls, an Mary und sich und wie
wo sie ihm wohl den Blick, jenen einen entscheidenden Blick,
am besten zuwerfen könne.

Wie war's zum Beispiel, wenn? ...
Aber nein, so hingeben zu ihm und sagen: „Sie wollen
heirathen? Sie suchen eine Frau? Nun denn, da bin ich,
Mr. Rodgers schick mich her, und ich denke, wir passen
gut zu einander.“ das ging vielleicht nicht an. Ein
guter Gedanke war es zwar, aber ...

Und dieses „Aber“ ließ sie nicht schlafen.
Auch Edith war anders als ihre Schwestern. Eine volle,
solche Gestalt, eine geradezu blendende Erscheinung. Im-
pulsant im Auftreten, stolz abweisend in Blick und Gebärde
und gerade dadurch anziehend, veräbernd, faszinierend.

Nach sie dachte daran, wie doch eigentlich ihre Schwestern
neben ihr so verschwinde, und daß es ihr doch ein Leichtes
sein müßte, durch ihr Erscheinen allein die Schwester weit-
aus in den Schatten zu stellen.

Und plötzlich war es ein Gedanke, der sie durchblitzte.

Wie, wenn sie der Schwester zuvorkam. Wie, wenn sie
schnell ein Wort, eine Zeile nur schriebe?

„Bitte, kommen Sie nicht. Ich möchte Sie erst allein,
ohne Zeugen sprechen. Wie wäre es um 10 bei ...“

Und den Ort, o, den wollte sie schon finden.

War der Gedanke nicht gut?

Gewiß war er's, aber ...

Und auch sie ließ dieses „aber“ nicht schlafen. Und
daß auch Nickolls nicht schlief, das brauche ich wohl auch
erst gar nicht zu sagen, denn daß, das verstand sich von
selbst, war er doch endlich seinem Ziele nah, und war doch
das Bild: Sie, Sie, jene eine, die er, oder vielmehr die
ihn auf der Treppe beinahe umgerannt hätte. Und in Ge-
danken ...

Doch wer wird die Gedanken eines Mannes verrathen,
zumal wenn dieser Mann Nickolls ist. — — — — —

Um 8 Uhr klingelte es.

Phillip machte auf.

Es war ein Bote. Er brachte ein zierliches, duftendes

Briefchen.

„Herrn Charles Ben Nickolls“ stand drauf, und schief

brauner in kleiner, zierlicher Schrift, „persönlich“ zweimal

unterstrichen.

Der gute, alte, ehrliche Phillip nahm misstrauisch den
Brief. Und da Phillip dazu da war, über seinen Herrn
nicht nur zu wachen, sondern ihm auch alle Emotionen zu
erspüren, da öffnete er natürlich den Brief, folgte ihm aus-
einander und las:

Geehrter Herr Nickolls!

Bitte, kommen Sie nicht, wie verabredet, um 11 Uhr zu
mir. Ich erwarte Sie um zehn Uhr auf der Terasse.
Werden Sie kommen?“

Und darunter eine Unterschrift, die Phillip nicht ent-
ziffern konnte: Slippers, Snippers, Stippers Dole.

Jawohl, da konnte sie lange warten. Aber daß sein
Herr nicht kam, oh, dafür konnte er jede Garantie über-
nehmen. Und er zerknitterte den Brief und steckte ihn ein,
denn einst konnte er ihn als Dokument gegen seinen Herrn
benutzen. Jawohl, als Dokument, denn: „verabredet“
stand drin.

Befriedigt trat Phillip in das Zimmer seines Herrn,
um ihm beim Ankleiden zu helfen. Jehn Uhr. Nickolls
hatte mit ganz besonderer Sorgfalt Toilette gemacht. Selbst
der Collier wurde ausgehüht und die Beinkleider auch,
eine Verächtung, die Phillip mit höchstem Glauben vor-
nahm, denn: „ja geh Du nur zu“ dachte er sich. „Du
findest sie doch nicht zu Hause.“ Und er dachte mit teuflischer
Freude an „die“, die jetzt dort oben wartete! auf der
Terasse, und an ihn, der jetzt zu ihr hinging, um Niemand
zu finden.

Das hatte er gut gemacht, und um sich zu belohnen,
konnte er sich immerhin eine Upman Flor aus seines Herrn
Kistchen, und ein Gläschen Whisky aus seines Herrn Flasche
gönnen. Und wie er gerade das Gläschen vollgeschüttet und
der Gigarre die Spitze abgeknippen hatte, da klingelte es
wieder. Konnte man denn keinen Augenblick Ruhe haben?

Phillip stand auf, öffnete die Thür und prallte zurück.
Da stand ein Weib.

„Ist Mr. Nickolls zu sprechen?“ fragte eine reizende,

süße, melodische Stimme, und ein Blick traf ihn dabei, aus
ein Paar Augen, ein Paar Augen ...!

Aber Phillip war hart.

„Für Weiber nicht!“ rief er und schlug Miß Jane

Dolle, denn die war es, die Thür vor der Nase zu.

Er selber aber stand da und rang die Hände.

„Nein; so ein Mann! Und das auf seine alten Tage!“

Phillip fand die Kraft, in dem Hause überhaupt noch
zu bleiben, nur dadurch, daß er sich noch ein zweites Gläschen
einschänkte. Seine Entrüstung aber blieb dennoch dieselbe,
denn das war zu viel.

Sechszehntes Kapitel.

Von zehn bis elf.

Ja, das war eine wichtige Stunde, so wichtig, daß sie
ein eigenes Kapitel verdient. Nicht nur deshalb, weil Edith
dort oben auf der Terasse stand und wartete, und sich
bald auf die Bank setzte, die das Rondell umlagte, bald
nervös aufstand und hin und her ging und wieder zurück-
kam und sich wieder setzte, ohne auch nur einen Blick für
den herrlichen Fall zu haben, der ihr zu Füßen in die
Abgrundstiefe niederrauchte. Nein, deshalb nicht.

Was ging auch sie der Fall, das Wasser, das donner-
ähnliche, jeden andern Laut erdröbende Getöse an, was ging
sie die Bewunderung der Leute an, die da mit ihr auf der
Terasse standen, und auf das Wassergewühl mit einem
Gesäusel blickten, das schwer zu beschreiben ist und nur der
mitfühlen kann, der das herrliche Schauspiel selber genossen
hat. Sie dachte nur an eins, ob Nickolls kommen würde,
und daran, wie spöttisch ihre Schwestern wohl auslachen
würden, wenn sie erführen, daß sie da oben auf ein so
lächerliches Geschöpf gewartet hatte, wie ein Mann, und
noch dazu den Mann, den eigentlich Mary bekommen sollte.

O, sie hätte etwas zerbrechen mögen, und da sie nichts
Anderes gerade zur Hand hatte, so mußte ihr Schirm daran
glauben, dessen Griff unter der nervösen Hand mit einem
Knacks entzwei ging und der eine Sekunde später über das
Geländer weg in die tosende Sturzhöhe hineinfiel.

O, wenn das Nickolls gemerkt wäre, und nicht bloß ein
elender Schirm, wie wohl wäre ihr dann gewesen.

Nickolls aber mußte von diesen freudlosigen Gefühlen
nichts das Geringste. Er mußte ebensoviele davon, als
von der anderen Geschichte, die im Grunde genommen auch
nur er, Phillip, auf dem Gewissen hatte. Denn daß Jane
nicht sonderlich erbaud darüber war, daß ihr die Thür vor
der Nase zufliege, das braucht wohl nicht erst gesagt zu
werden. Nein, ganz außer sich war sie, und am liebsten
hätte sie noch einmal geflingelt, nur um dem Rüssel, dem
Diener, mit ihrer kleinen, aber gar nicht so ungebühten Hand
eine Maulschelle zu geben. Daß sie es trotzdem nicht that,
und Phillip infolge dessen sein Gläschen ruhig trinken
und seine scheinbar gerechte Entrüstung hinauntergeschwemmen
konnte, das war eben Philipps Glück. Sie aber war
außer sich.

Und jetzt nach Hause? Nicht um die Welt. Jetzt mußte
ja Nickolls bei ihrer Schwester sein. Jetzt brauchte er wohl
seine Werbung an, und die natürlich nahm die Werbung
auch richtig an. Natürlich, die Millionen des Mr. Nickolls
schlug man doch nicht aus. Und sie dachte schnell heraus.

(Fortsetzung folgt.)

Zur Einsegnung

empfehlen in grösster Auswahl

zu billigsten Preisen:

Schwarze, weisse, crème und farbige reinwollene

Kleiderstoffe,

sowie

fertige Wäsche jeder Art.

S. Guttman & Co.,

S. Webergasse 8.

Haararbeiten,

Perücken, Schittel, Jöpfe, einzelne Theile u. aus prima
Haaren werden unter Garantie u. vorzüglicher Arbeit zu billigen
Preisen angefertigt. Besonders empfehle ich ältere Damen Perücken
aus naturwahren und weichen Haaren; dieselben behüten im Tragen
ihre schöne natürliche Farbe, ohne stich und gähnen zu werden.

Amerikanisches Kopfwaschen. 2563

C. Brodtmann, Friseur aus Wien,

3. Schillerplatz 3, 1. Etage, neben Hotel Capel.

Billiger Wein.

1896er preiswerter schäner Wein per Liter 50 Pf. incl.
Reife in Fässchen von 20 Lit. ab. Proben Weinmstr. 9, Pf. 2254

Total-Ansverkauf!

Da der Baden Spiegelglas 1 ganz aufgegeben wird, werden
sämmtl. Artikel bis 1. April u. u. unter der Hälfte des Einkaufspreises
freihändig verkauft. Ein großer Vorrath hochseiner Schürzen mit
u. ohne Träger, Korsetten, Handtücher, feine Schweizer Seiden-
Taschen, Kormen u. Sportbekleidung, Unterjacken u. Hosen für
Sommer u. Winter, Giletts, Schürzen, Strümpfe, Socken, Halsbänder,
Stricksocken und Karpasoren. Sämmtl. Artikel sind von den ein-
schärfsten bis zu den feinsten am Lager und bitte, viele Gelegenheiten zu
benützen. 1972

Hochachtungsvoll

Fr. Neumann, Spiegelgasse 1 u. Gärtnergasse 11.

Badhaus zur Krone,

Langgasse 36.

12828

Bäder à 50 Pf. zu jeder Tageszeit.

G. Eberhardt,

Stahlwaren-Fabrik, Wiesbaden, Langgasse 40,

Grossherzogtl. Luxemb. Hoflieferant.

Telephon 462.

Special-
Verkaufsstelle

der

Bernd. Metallwaren-Fabrik

Arthur Krupp, Berndorf,

empfehlen in nur bester Qualität

versilberte

Bestecke und Tafelgeräthe

in reichster Auswahl.

Tafel- u. Dessert-

messer,

solbige sind mit Klängen aus

meiner Fabrik in bekannter Höhe

montirt und ist den Käufern

damit die Garantie tadelloser

Waare geboten.

Tafel- und Dessert-

Bestecke.

Kaffee-, Mocca-, Eis- u.

Eier-Löffel, Vorlege-,

Gemüse- u. Compot-

Löffel.

Salat-Bestecke.

Hummer- und Krebs-

Bestecke.

Confect-Bestecke.

Fisch- Essbestecke in

Elfenbein-, Perlmutter-

u. versilberten Griffen.

Berndorfer Reinnickel-Kochgeschirre

und Tafel-Geräthe.

Preislisten gratis.

13724

Holz-Versteigerung.

Dienstag, den 28. d. M., Vorm. 11 Uhr anfangend, kommen im Großherzoglichen Park zur Versteigerung in den Distrikten Forelleneiher und Kloppeheimerrein:

148 Nm. Buchen-Schichtholz,
79 „ Kiefernholz,
3200 Stck. „ Eichen und
13 Nm. „ Stochholz,
darunter 70 Nm. überflüssiges Holz, zur öffentlichen Versteigerung. F 245

Anfang im District Forelleneiher.

Wiesbad, den 22. Februar 1899.

Großherzoglich Lugeub. Finanzkammer.

Kunst - Auction.

Dienstag, den 28. Februar er., Vormittags 10^{1/2} Uhr anfangend, versteigere ich in geöff. Aufträge in meinem Auctionslokale

8. Mauritiusstrasse 8

nachverzeichnete

Kunst-Gegenstände, Antiquitäten, getriebene Silbersachen etc.,

als: Boulé-Standuhr, 1 Boulé-Vitrine, 1 Vitrine, verni-
matin Malerei, Empire-Tisch, Bronze-Gruppen,
do. Jardinière, Empire, Perser Teppich, kl.
Cabinetsschränken, 2 geschnitzte Engel als
Tische, reich geschnittener Schrank mit Schub-
laden, Hochster, Frankenthaler, Nymphenburger,
Ludwigsburger, Meissener, Berliner, Sevres etc.
Porzellane, als: Gruppen, Figuren, Kannen,
Tassen etc., grosse Partheie getriebener Silber-
sachen, als: Girandolen, Leuchter, Humpen,
Service, Spiegel, Platenus, Löffel etc., 7 silb.
Münzen, 3 Oelgemälde.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Besichtigung: Montag, den 27. Februar.
Kataloge zu beziehen durch den Unter-
zeichneten.

Aufträge und Gebote werden angenommen
und auf das Gewissenhafteste ausgeführt.

Wilh. Helfrich,

Auctionator und Taxator.

A. Reinemer,

Auctionator u. Taxator.

Empfehle mich zum Abhalten von Versteigerungen
unter päpstlicher reeller Beglaubigung. F 249

Bureau: Albrechtsstrasse 24.

Evangel. Kirchen-Gesangverein.

Heute Sonntag, 26. Febr., Abends 8 Uhr:

CONCERT

in den Sälen des Casinos, Friedrichstrasse 22,
unter gütiger Mitwirkung von
Fräulein Else Koch (Alt) und Herrn Georg Fein (Cello)
und unter Leitung
des Vereins-Dirigenten Herrn Karl Hofmeier.

Die geehrten unactiven Mitglieder mit Familien
und Inhaber von Gastkarten werden hierzu ergebenst
eingeladen. F 313

Männer-Turnverein.

Sonntag, den 26. Februar:

Turnfahrt

über Vierstadt, Kloppeheim,
Zastadt, Nordenstadt nach
Erbenheim. Abmarsch 2^{1/2} Uhr

von der Englischen Kirche.

Um zahlreiche Beteiligung ersucht. F 377

Der Vorstand.

Im Todesfall

zahlt der „Wiesbadener Unterstützungs-Bund“ fort
nach Forderung der Sterbeurkunde an die Hinterbliebenen
des Mitgliedes 1000 Mk. Unterstützung. Aufnahme männ-
licher und weiblicher Personen vom 18. bis 45. Lebensjahr. Ein-
trittsgeld von 1 Mk. an. Anmeldung und Auskunft bei dem
Vorstand. C. Hildebrandt, Bertramstraße 4 und Langgasse 27,
Wiesbaden. F 313

Neues Evang. Hospiz mit Pensionat, Emser-
straße 5 (an der elektr. Straßenbahn), unter Leitung des Vor-
standes des Evang. Vereinsbundes, eröffnet seit October d. J. in
einem Städtchen, vom April d. J. ab im ganzen Hause. Gute
Verpflegung. Nähere Details. Anmeldungen bei dem Vorstand.
Wiesbaden. F 415

Blumentöpfe

in allen Größen und jedem Quantum stets zu haben Schillerstr.
straße 7. 12

Langgasse 16. **Ad. Lange,** Langgasse 16,
Special-Geschäft für Bettenfabrikation.
Bettstellen, Matratzen, Federbetten,
Wollene Decken, Steppdecken, Daunendecken,
Bettfedern und Daunnen,
Inlet, Barchent und Drell,
Rosshaare und Capoc
zu staunend billigen Preisen.
Langgasse 16. **Ad. Lange,** Langgasse 16.

Preis-Liste

für nur prima Fabrikate:

Aleiderschränke, 1-th. (Landarbeit), Nr. 17.	24h.	30.
Spiegelschränke, m. u. bl., große Sorte	„	85.
„ größte Sorte, innen	„	100.
Eichen und Facettglas	„	145.
Büffets, innen Eichen, mit reicher	„	22.
Schneiderei	„	54.
Galleriebinden, 2-th.,	„	23.
Eleg. Rußb.-Verticows m. Aufsätzen	„	17.
Rußb.-Kommoden mit 4 Schubladen	„	25.
und Verban	„	26.
Waschconsolen und -Kommoden	„	35.
Ausziehtische	„	35.
Küchenschränke (in Landarbeit)	„	38.
Ottomane u. Chaisse	„	35.
longues	„	35.
Eingelne Sophas	eigene	35.
Eleg. Taschensophas	Anfertigung	35.
Complete Betten	„	38.
Alle Art. Spiegel, Stühle, Tische, Lugeubmöbel etc.	„	38.

Ferd. Marx Nachf.,

8. Kirchgasse 8.

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.
Illustrirte Preisliste gratis und discret. F 161

W. Mähler, Leipzig 41.

Teppiche, Läufer und Gardinen.

Beste besonders billig. 16194

Georg Hillesheimer,

Oranienstrasse 15, H.

HANSA LINOLEUM**Linoleum**

stets vorrätig bei

Wilhelm Gerhardt,

Tapeten—Linoleum—Wachstuche

3. Mauritiusstr. 3

(am Wallhalla-Theater).

Telephon 539. 14028



Die

Phänomen-Bover

erregten auf der Leipziger Fahrrad-Messe infolge
ihrer wunderschönen Ausstattung u. Arbeit
unter den dort anwesenden Fahrradkäufern berech-
tigtes Aufsehen, und ist die Fachpresse voll
des Lobes über dieselben. Dieselben sind zu
äußerst billigen Preisen in der Fahrrad-Man-
ufaktur von Carl Grün, Friedrichstrasse 24,
zu haben. 9548

Kein Laden. Schöne Lehrbahn.

Frauenschutz.

Aerztlich als bequemster, unschädlichster, absolut un-
verletzlicher hygienischer Frauenschutz anerkannt, von vielen
Frauenärzten nachweislich verordnet. Jeder Schachtel werden
amtlich beglaubigte Anerkennungen beigelegt. — 1 Dtz.
Mk. 2.—, 2 Dtz. Mk. 3.50, 3 Dtz. Mk. 5.—, Porto 20 Pf. F 121

H. Unger, Chem. Laboratorium,
Berlin N., Friedrichstr. 131 c.

Staats-Medaille in Gold 1896.

Hildebrand.

Hildebrands Deutscher Kakao.
Hildebrands Deutscher Kakao.
Hildebrands Deutscher Kakao.
Hildebrands Deutscher Kakao.
Hildebrands Deutscher Kakao.
Hildebrands Deutscher Kakao.
Hildebrands Deutscher Kakao.
Hildebrands Deutscher Kakao.
Hildebrands Deutscher Kakao.

Hildebrands Deutsche Schokolade.
Hildebrands Deutsche Schokolade.
Hildebrands Deutsche Schokolade.
Hildebrands Deutsche Schokolade.
Hildebrands Deutsche Schokolade.
Hildebrands Deutsche Schokolade.
Hildebrands Deutsche Schokolade.
Hildebrands Deutsche Schokolade.
Hildebrands Deutsche Schokolade.

Mk. 2,40 das Pfd.

Mk. 1,60 das Pfd.

Vorrätig in allen mit unseren Plakaten versehenen Geschäften.

Theodor Hildebrand & Sohn, Berlin,

Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs.

F 143

Wegen Räumung

des Lagers verkaufe ich bis Ende dieses Monats sämtliche

Teppiche, Vorhänge, Portièren, Tischdecken, Läuferstoffe etc. zu ermäßigten Preisen. 1457

Julius Moses,
Kl. Burgstrasse 11, I.

Joseph Wolf,

Friedrichstrasse 48. Friedrichstrasse 48.

Betten! Betten!

Zwölf complete

Muster-Schlafzimmer.

Einzelne Betten und Bettwerk in allen Preislagen.

Grösstes Betten-Lager am Platze. 1948

Eigene Polster-Werkstätte.

Joseph Wolf,

Friedrichstrasse 48. Friedrichstrasse 48.

Zimmer-Closets,

vollständig geruchlos, in allen Façons

Bidets

in Holz u. Schmiedeeisen von Mk. 10.50 an in grösster Auswahl bei 1902

Conrad Krell,

Taunusstrasse 13.

Spec.-Magazin für compl. Küchen-Einrichtungen.

Glycerin-Schwefelmilch-Seife

aus der Königl. Hof-Parfümerie C. D. Wunderlich in Kasselberg. 3 Mal prämiert. Zur Erhaltung geschmeidigen, jugendfrischen u. blendendweissen Teints, zur Reinigung von Hautschäden, Hauterkrankungen, Sonnen- u. Frostschäden. Versucht! seit 1893, a 35 Pf. bei Apotheker A. Berling, Drog., Gr. Burststrasse 1. 21486



Wieder eröffnet! Becker's Radfahr-Bahn!

Grösste und schönste Lerbahn Wiesbadens
(ca. 1000 Qmtr. gross).

„Am Kaiser-Friedrich-Ring“ (Eingang Schiersteinerstrasse).

Den ganzen Tag ununterbrochen geöffnet.

Unterricht für Damen und Herren

nach seit Jahren bestens bewährter Methode wird schnell und sicher von geübtem, zuverlässigen Personal erteilt.

Friedr. Becker, Kirchgasse 11, **Telephon 520.**

Nähmaschinen- und Fahrradhandlung (gegründet 1867).

General-Vertreter für Wiesbaden und Umgegend der weltberühmten **Dürkopp's Dina-Fahrräder**, sowie nur erstklassiger deutscher, englischer, amerikanischer und französischer Marken mit und ohne Kette! 2046

Ersatz- und Ausrüstungsstücke. — Reparaturen. — Cataloge gratis.

Motor- und andere Fahrzeuge.

Zur gefl. Beachtung.

In Folge umfangreicher Veränderungen und Renovation meiner Ausstellungsräume

Friedrichstraße 10,

die eine Verringerung meines Lagers erforderlich machen, verkaufe ich folgende Möbel zu bedeutend herabgesetzten Preisen:

complete Schlafzimmer-Einrichtungen in Nußb. und Eichen,

Polster-Garnituren, bestehend aus je 1 Sopha und 4 Sesseln, Bezug in Seide, Plüsch, Tapiserie,

Zuch und Kameltischen,

compl. Ankleiden-Salon,

gothisches Herren-Zimmer in Eichen,

Herren-Schreibtische in Nußb. und Eichen,

Büffets in Nußb. und Eichen,

einzelne Salonschränke, Tische, Sophas, Sessel, verschiedene Luster,

sowie eine große Parthie Stoffreste in Seide und Wolle.

Sämmtliche Sachen sind von tadelloser Beschaffenheit und vorzüglich gearbeitet. Zur gefl. Befichtigung lade ich hiermit ergebenst ein. 13789

C. Eichelsheim,

Hoflieferant Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Luise von Preußen,

Friedrichstraße 10.

Hiermit mache die ergebene Mittheilung, dass ich mein Geschäft **Webergasse 29** von heute ab nach

Wilhelmstrasse, „Hotel Block“,

verlegt habe. Für das mir bisher in so reichem Maasse geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte, dasselbe mir auch fernerhin bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Carl Ackermann, Schneider.

Anfertigung eleganter Herren-Garderobe nach Maass

in bekannt tadelloser Ausführung nach **deutschem, englischem, amerikanischem und Wiener Schnitt.**

Anfertigung gutsitzender Damen-Costumes (Tailor made),

Reitkleider, Jaquets, Mäntel etc. nach Maass in vorzüglichster Ausführung.

Grosses Lager in- und ausländischer Stoffe.

Neu aufgenommen:

Herren-Wäsche, fertig u. nach Maass, Cravatten, Strümpfe etc.

Telephon 752.

Telephon 752.

Hamburger Engros-Lager.

S. Blumenthal & Co.

46. Kirchgasse 46.

Haltestelle der Pferdebahn.

Diesjähriger grosser Inventur-

Räumungs- Verkauf.

Beginnend

Montag, 27. Februar, Morgens 8 Uhr.

Endigend

Samstag, 4. März, Abends 9 Uhr.

Kurzwaaren

jeder Art.
Stick- und Strickwolle,
Näh- und Stickseide,
Stick- und Strickgarn
ausser
Maschinen- und Häkelgarn
und Estremadura
mit **10 %** Rabatt.
Coul. Velour - Schutzborde
in allen Farben per Meter
früherer Preis Meter 7 Pf. **4 Pf.**

Futterstoffe.

Rockfutter, Jaconnet, 25 Pf.
100 Cm. breit, Mtr.
Rockfutter, Gouffée, 30 Pf.
100 Cmt. breit, Mtr.
Taillenkörper 19 Pf.
Reversible, zweiseitiges
Taillenfutter, 80 Cm. br., Mtr. 32 Pf.
dito 100 . . . 58 Pf.
Kleidersatin, in Waare, 46 Pf.
alle Farben, Mtr.
Eisengarn-Rockeinlage 26 Pf.
Reste und Abschnitte
für die Hälfte des Preises.

Seidenstoffe.

Reinseidener Merveilleux,
schwarz, Mtr. 1.10 M.
Foulards, bedruckt, Mtr. 75 Pf.
Damassée, reine Seide, 1.40 M.
Pongée, Japan-Seidenstoff,
in allen Farben, Mtr. 90 Pf.
Seiden-Sammet, 65 Pf.
schwarz, Mtr.
Reste und Abschnitte
Seidenstoffe, Sammet u. Peluches
zu ganz enorm billigen Preisen.

Corsets,

ein grosser Posten, grau, in allen Weiten,
Stück 90 Pf. und 1.25 M.
Alle anderen Sorten
mit **10 %** Rabatt.
Festons.
Eine grosse Parthie
Cambric und Madapolame
in allen Breiten
ganz enorm billig.

Schürzen.

Zierschürze No. 2009,
weisse Fond mit breiter farbiger
Bordüre Stück 35 Pf.
dito No. 2008, dunkel 48 Pf.
Fond mit farb. Bordüre, Stück
Hervorragend billig.
Hausstand-Schürzen 1.- M.
3 Stück
Alle anderen Sorten
mit **10 %** Rabatt.
Unterrocke
mit **10 %** Rabatt.
Hemdentuch Mtr. 22, 35, 38 Pf.
u. s. w.

Handschuhe

Ein grosser Posten Fil de Perse,
einfarbig u. mit Ringel, 3 Paar 75 Pf.
Sehr preiswerth.
Alle anderen Sorten
Stoff- u. Glacé-
Handschuhe, mit
Strümpfe, Cravatten, 10 %
Kragen, Manschetten, Rabatt.
Taschentücher,
Lavalliers
Unterzeuge
für Damen, Herren und Kinder
mit **10 %** Rabatt.

Tapiserie.

Auf sämtliche reguläre Artikel ge-
währen wir einen Rabatt von
15 %.
Zurückgesetzte Artikel
dieser Abtheilung, hierunter viele Neu-
heiten der letzten Saison, für die
Hälfte
des realen Werthes.
Regenschirme
mit **10 %** Rabatt.
Herthatische, hell, Stück 42 Pf.

Korbwaaren.

Arbeitskörbe, Notenständer,
Papierkörbe etc. etc.
Japanwaaren, Holzwaaren
mit **10 %** Rabatt.
Bambus- u. Balkonmöbel
mit **10 %** Rabatt.
Künstliche Blumen,
Pflanzen u. Palmen
mit **10 %** Rabatt.

Auf **sämtliche hier nicht** aufgeführten Artikel unserer
grossen Waaren - Sortimente gewähren wir einen Rabatt von

10 %.

In dem Souterrain unseres Ladens

sind grosse Posten zurückgesetzter Waaren und Reste jeder Art ausgelegt, die ganz bedeutend im
Preise reducirt sind und die enorm billig verkauft werden.

Hierauf erlauben wir uns ganz besonders aufmerksam zu machen.

Diese Preise sind nur für diese Woche massgebend.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 97. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 26. Februar.

47. Jahrgang. 1899.

Schach

Redigiert von G. Hartmann.
(Nachdruck unseres Originalartikels n. m. Quellenangabe gestattet.)

Unregelmässige Eröffnung.

(Gespielt zu Dorpat am 29. August 1884.)

Vogt.	Ascharin.
1. e2 - e3	e7 - e5
2. f2 - f4	f7 - f5
3. g2 - g3	g8 - g6
4. e2 - e4	e7 - e6
5. Sb1 - a3	g8 - f6
6. h2 - h3	Lf8 - e7
7. e2 - e3	0 - 0
8. Lc1 - b2	b7 - a6
9. Lf1 - e2	a7 - b5!
10. 0 - 0	

Wenn e4 - e5, so 10. a6 - b5 11. Sb3 - c5, Dd8 - a5+ 12. Sb5 - c3, a5 - b4 etc.

10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46.	47.	48.	49.	50.	51.	52.	53.	54.	55.	56.	57.	58.	59.	60.	61.	62.	63.	64.	65.	66.	67.	68.	69.	70.	71.	72.	73.	74.	75.	76.	77.	78.	79.	80.	81.	82.	83.	84.	85.	86.	87.	88.	89.	90.	91.	92.	93.	94.	95.	96.	97.	98.	99.	100.
10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46.	47.	48.	49.	50.	51.	52.	53.	54.	55.	56.	57.	58.	59.	60.	61.	62.	63.	64.	65.	66.	67.	68.	69.	70.	71.	72.	73.	74.	75.	76.	77.	78.	79.	80.	81.	82.	83.	84.	85.	86.	87.	88.	89.	90.	91.	92.	93.	94.	95.	96.	97.	98.	99.	100.

Weiss giebt einen Bauer preis, um dafür die Qualität zu wahren. Ob aber dieser sonst günstige Tausch auch hier zweckmässig ist, das ist eine andere Frage.

Ein guter, sehr weit berechneter Zug, der zugleich eine reine Falle enthält.

Stellung nach dem 25. Zuge von Schwarz.



26. Ta1 - e1 Kg8 - h8
27. Lc4 - c6 Dc8 - e6
28. Te1 - e3 Dc6 - e7!

Das war des Pöbels Kern! Weiss darf das ins Auge gefasste Opferlamm weder mit dem Thurm, noch mit dem Läufer schlachten, weil er dadurch seine Königin einbüßen würde; z. B. 29. La5 - c6, Lf4 - c3+! 30. Dd8 - c2, Tf8 - d1+ 31. Kg1 - f1, Dc7 - b2. In der That, eine selten schöne Combination!

29. Tf1 - e1
Obige Drohung wird hierdurch zwar abgewendet, die Partie ist jedoch unrettbar verloren.

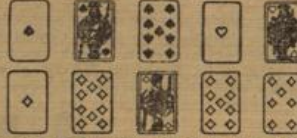
30. Kg1 - h1 Dc7 - f7!
Ganz dasselbe erfolgte auch bei 30. Te6 - c6, nur mit dem kleinen Unterschiede, dass das Matt dann unabwendbar war. Bei 30. La5 - c6 jedoch hätte Lf4 - c3+ dem Weissen ein früheres Ende bereitet.

31. Te1 - g1 Ld2 - a5
Den bösen Buben in Läufergestalt, der dem unschuldigen Springer auf b5 das Lebenslicht ausblasen wollte, ereilt nun sein gerechtes Schicksal. Weiss gab nach wenigen Zügen die Partie auf.
(Aus „Baltische Schachblätter“, Heft 5.)

Skat-Aufgabe.

(a b c d die vier Farben; A Ass; K König; D Dame, Ober; B Bube, Wenzel, Unter; V V M II die drei Spieler.)
M will keinen Ramach herauslassen und reist deshalb Wenden in der Erwartung, V werde das sicher halten. V passt aber und M behält das Spiel auf folgende Karte:

bA, K, 9; cA, K; dA, 10, K, 9, 7.



Er wendet a7, findet noch c9, drückt dA und 10 und gewinnt sein Spiel mit 63 Augen, obwohl keine Zehn blank sitzt. Ergewinnt hauptsächlich deshalb, weil er in richtiger Würdigung der Kartenvertheilung einen d-Stich nicht nimmt. Wie war Kartenvertheilung und wie ging das Spiel?

Räthsel-Cake

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilder-Räthsel.



Buchstaben-Räthsel.

Mit e giebt's drinnen Licht,
Doch nützt es wahrlich nicht,
Wenn es zur selben Frist
Mit i da draussen ist.

Schieb-Räthsel.

Nachstehende Wörter sind, ohne Aenderung der Reihenfolge, also nur durch seitliche Verschiebung, so untereinander zu stellen, dass zwei senkrechte Buchstabenreihen, die erste von oben nach unten, die zweite von unten nach oben, im Zusammenhang ein bekanntes Sprichwort ergeben.

G e s c h i c h t e
R e c h e n
F r e i h e i t
K e l l e r e i
M a n c h e s t e r
H a i f i s c h
S e e n d e h e i m
S t a n d a r t e
K a m m e r e r

Vexir-Bild.



Wo ist die Tante?

Auflösungen der Räthsel in No. 85.

Bilder-Räthsel: Vergissmichnicht. — Vervollständigungs-Räthsel: Lau, Laut, Laute, lauter. — Kapsel-Räthsel: Wo Tauben sind, da fliegen Tauben an. — Wortspiel: Mangel, Angel, Angeln, Angeln, Angela, Angeln, Angeln.

Richtige Lösungen sandten ein: Karoline v. R.; E. Schmidt; K. Schellenberg; Martin und Joseph Sulzberger, Wiesbaden. Carl Loeber, Biebrich.

Es sei bemerkt, dass nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einreichten. Die Räthselösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaktion sein.

Zur Confirmation

empfehlen

1894

schwarze, weisse und farbige Kleiderstoffe
in grösster Auswahl

Geschwister Meyer,

Kirchgasse 49.

Pension und Badehaus „Villa Frank“ Leberberg 8. LIFT.

Beste und gesundeste Lage Wiesbadens, am Südhange des Leberbergs, Spelsenanal, hygienischer Personen-Ausgang, Kuchentrassen- und Säuerwasserbäder, elektrisches Licht, grosser schöner Garten mit eigenen Sitzplätzen, 14 Balkone und Wintergarten. 1849

Preise der Zimmer mit vollständiger Pension (incl. Bedienung) Mk. 5 bis Mk. 8 pro Tag.

Telegramm-Adresse: Villa Frank, Wiesbaden. — Telefon 750.

Tausende Anerkennungen und Dankschreiben! Schmidt's Royal-Sammelte, glatt und gerippt, in Knaben- und Mädchen-Größen.

Jede Mutter sollte sich durch einen Versuch von der Eleganz und vorzüglichen Haltbarkeit überzeugen. Diese Sammelte hat ca. 70 Cmt. breit u. kostet b. Hrr. 2/6, 3, 3 1/2 u. 4 Mfr. Auf Wunsch Mutter. Sammelhaus Louis Schmidt, Hannover (gegr. 1837). FRI. Galtbare durable Götting-Sammelte u. Seiten-Bücher.

Neue Betten,



Rosshaarmatratzen, Kibokmatratzen, Seegrasmatratzen, Strohmattentzen, Deckbetten, Kissen sowie Polster- u. Bettentmöbel in grosser Auswahl billigst.

Philipp Lauth, Mauergrasse 15.

Herren-Stiefelsohlen und -Stiefel 2.30, Damen- 1.80.

Reparaturen schnell und gut. P. Schneider, Gde. Wiesbaden und Gochshütte.

Scherz- und Zauber-Artikel. Hygien. Schutz. Pessarien etc. Interessante Lektüre. Delaspecestrasse 8, Pt.

Lauesen & Gawlick,

Gr. Burgstrasse 10, Dotzheimerstrasse 55,

Färberei u. chem. Waschanstalt

für

Damen- u. Herren-Garderoben, Teppiche, Möbel- und Decorations-Stoffe etc.

Gardinen- Wasch- und Spannelei-, Decatir-Anstalt.

Annahmestellen:

Wellritstrasse 10 bei Fr. Mohr.

Moritzstrasse 12 bei Fr. Stofzenberg. 2383

Schnellste Bedienung. Mässige Preise. Neue Pianos von Wfr. 450.— an empf. 11659 A. Abler, Zannuagstr. 29.

Perramus!

Perramus
Perramus

ist ein neuartig reinwollener Covercoat-Stoff, nicht gummirt, absolut **wasserdicht**, aber **nicht luftdicht**.

eignet sich zur Anfertigung von eleganten Paletots, Ulstern, Reit- und allen Sports-Costümen.

Den **Alleinverkauf** haben wir für

Frankfurt a. M., Rossmarkt 21, und **Wiesbaden, Langgasse 25, Entresol,**

der

ab Juli d. Jahres Neubau Wilhelmstrasse,

Wiener Herren-Schneiderei K. Fries

übertragen.

Manchester, den 1. Februar 1899.

Nicholson & Co.

Sehr bequeme und sicher im Geld-Verkehr.

Stiebels Geld-Zähl-Cassette
zählt jeden Cassettenbestand in 1 Minute.

Preise der Cassetten von Mk. 5.— an.



Lager sämtlicher Kontor- u. Bureau-Artikel in grosser Auswahl.

C. Koch, Papierlager,
Ecke Michelsberg und Kirchgasse.

1902

Nach beendeter Inventur offerire einen grossen Theil zurückgesetzter

Tapeten,

um Raum zu gewinnen, zu 2506

bedeutend herabgesetzten Preisen.

Julius Bernstein,
6. Marktstrasse 6,
Ecke der Mauergerasse.

Das verbesserte Salmiak-Terpentin-

Seifenpulver

ist und bleibt

Edelweiss.

Drum wascht ihr Hausfrauen all mit Edelweiss. Es macht

auch ohne Bleiche die Wäsche

schneeweiss.

Fast überall zu haben.

Alleiniger Fabrikant: L. Negeln, Wiesbaden.

Damen und Herren, welche gesonnen sind, das Radfahren zu erlernen, bietet sich jetzt die beste Gelegenheit dazu in meinem grossen überdachten

Velodrom

an der Mainzerstrasse.

Das Velodrom ist mit allen bequemen Einrichtungen ausgestattet, 2000 Meter gross und gegen alle Witterungseinflüsse geschützt. Der Unterricht im Radfahren wird durch geschultes Personal nach eigener bestbewährter Methode erteilt.

Hugo Grün,
Fahrradhandlung,
Kirchgasse 19. Telefon 501.

Ausverkauf.

Da ich Anfangs April meinen seither innegehabten Laden nach Uebereinkunft der Firma A. Engel überlasse und gleichzeitig die fertige Confection aufbehalte, verkaufe ich sämtliche Artikel zu und unter dem Selbstkostenpreise. Noch besonders schöne Auswahl in eleganten Knaben-Anzügen, Knaben-Paletots, Knaben-Havelocks, Knaben-Wasch-Anzügen und -Blousen, Herren-Havelocks, Herren-Mänteln, Herren-Joppen u. s. w.

J. Schmitt,

Ecke Rhein- und Wilhelmstrasse.

Ecke Rhein- und Wilhelmstrasse.

Dieselbst eine schöne Erker-Belichtung, mehrere Schilder und Einrichtungs-Gegenstände billigst abzugeben.

Von April ab befindet sich mein Schneider-Geschäft Kl. Burgstrasse 6, im Hotel Köln. Hof.

2278

Geschäfts-Empfehlung.

Geehrten Herren Bauunternehmern und Architekten, sowie unserer werthen Kundschaft und einem verehrl. Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich das von meinem sel. Manne seit 30 Jahren hier betriebene

Maler-, Züncher- und Radirer-Geschäft

in unveränderter Weise weiterführe.

Gestützt auf meinen Sohn und langjährige Mitarbeiter werde ich in der Lage sein, allen Anforderungen gerecht zu werden.

Indem ich für das meinem sel. Manne in so reichem Maße geschenkte Wohlwollen und Vertrauen bestens danke, bitte ich, dasselbe auch auf uns übertragen zu wollen und zeichne

2554

mit aller Hochachtung

Frau Marg. Oehme und Sohn.

Wiesbaden, den 23. Februar 1899.

Wein-Gesellschaft zu Wiesbaden.
Kellereien: Friedrichstrasse 27.

Verkauf von Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weinen

zu Originalpreisen bei

11704

Meininghaus, Restaurateur der Loge Plato,
Friedrichstrasse 27.



Julius Blüthner,

Königl. Sächsische Hof-Pianoforte-Fabrik,
Leipzig.

Alleinvertretung für Nassau der weltberühmten Blüthner-Pianos
in der Musikalien- und Instrumenten-Handlung von

Franz Schellenberg

(vorm. Gebr. Schellenberg),

Kirchgasse 33. — Gegr. 1864.

Reichste Auswahl in Flügeln und Pianinos zu Original-Fabrikpreisen.

1281

Zur Confirmation

Confirmanden-Hemden

für Knaben und Mädchen,

Confirmanden-Röcke

mit Stickerei,

Confirmanden-Hosen

zu enorm billigen Preisen.

Ad. Lange,

16. Langgasse 16.

Sojenträger in großer Auswahl u. bekannter
Güte empfiehlt billigst
A. Gilberg, Marktstraße 12, Gutfreud.



Hemdchen, Jäckchen, Wickelbinden,
Einschlagdecken, Windeln, Windel-
hosen, Kinder-Lätzchen, Leibchen,
Bäckchen, Tauf-Kleidchen, Trag-
kleider, Tragmäntel, Wagentdecken,
Steckkissen, Schuhchen, Hüthen,
Mützen und Häubchen
empfiehlt bei reicher Auswahl von den aller-
billigsten bis zu den feinsten Qualitäten

Friedrich Exner,

14. Neugasse 14.

**Kinderwagen, Sportwagen,
Kinderstühle,** prachtvolle Neuheiten, eingetroffen.
Sehr billige Preise. Bitte zu überzeugen.

A. Alexi, Saalgasse 10.

50 Betten,

ladirt u. polirt, billigst.

Ph. Lendle's Möbelfabrik, Gütenberggasse 9.

Strohhüte

zum Waschen, Färben und
Fägnniren werden von jetzt
ab angenommen. Die neuesten
Modelle sind zur Ansicht.

Petitjean frères,

Strohhut-Fabrik,

9. Taunusstrasse 9,

vis-à-vis dem Kochbrunnen.

Seiden-Haus M. Marchand,
Langgasse 25.

Grosser Posten

Seidenstoffe.

Reste

für Blousen, Jupons etc.

zu ganz enorm billigen Preisen.



Goldene Medaille.

Conrad Krell, Taunusstrasse 13,
am Kochbrunnen,

Special-Magazin

für

Telephon No. 510.

Complete Küchen-Einrichtungen.



Wiesbaden 1896.

Eigene Schreinerei für Küchenmöbel.

Garantie für gute solide Handarbeit.

Alle Arten Küchenmöbel

in einfacher wie auch geschmackvoller und
stylvoller Ausführung.

Complete Küchen-Einrichtungen

in allen Ausführungen von den einfachsten
bis zu den feinsten herrschaftlichen Küchen.

la Amberger

Emaillierte Kochgeschirre,

unter Garantie gegen Abspringen
beim Kochen. 1954

Reinickel-Kochgeschirre,

Berndorfer Silberbestecke,

Alpaca-Silber I,

Bürstenwaren, Holzwaren,

Eisschränke, Flaschenschränke,

Treppenleitern.

Drei Muster-Küchen ausgestellt.



Frauenschutz



Deutsches Reichs-Patent No. 94583. Gehr. Reichthalen
u. Ehrenplume. - Umf. des Reichthums und Reichth.
Reichthums gepat. Berlin. Reichthums gepat. Reichthums
Reichthums gepat. Reichthums gepat. Reichthums gepat.
Reichthums gepat. Reichthums gepat. Reichthums gepat.
Reichthums gepat. Reichthums gepat. Reichthums gepat.

(P. L. 500/7) F 12

Schirm-Fabrik C. Gerach,

25. Langgasse 25.

Wegen Uebernahme des Geschäfts

Ausverkauf

sämmtlicher Regen- u. Sonnenschirme

zu herabgesetzten Preisen.

J. Gerach.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 97. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 26. Februar.

47. Jahrgang. 1899.

(Nachdruck verboten.)

Die Pariser Boulevards.

Von Dr. M. Giers.

Das moderne Leben der Seine-Stadt bewegt sich vorzugsweise auf den Boulevards und wenn man bedenkt, daß sie zugleich die Börse, die Banque de France, das Hauptpostamt, die Halles centrales, die Verwaltungsgedäude der französischen Eisenbahnen und tausend anderer industrieller Gesellschaften, die bedeutendsten Bank- und Handelshäuser der Stadt, den Sitz des Bürgerthums, den gewaltigen Louvre mit den wichtigsten Kunstsammlungen, die Bibliothéque nationale, die ersten Theater umschließen, so begreift man, welche Menschenmassen sich hier bei Tag und bei Nacht zusammenfinden.

Die Boulevards sind gewissermaßen die Pulsadern der Seine-Stadt und sind für das moderne Pariser Leben geradezu typisch. Wer Paris studiren will, der muß es auf den Boulevards belauschen, dort tritt es ihm gleichsam förmlich entgegen.

Eigentlich zählt Paris eine Menge Boulevards, aber wenn man gewöhnlich von „les Boulevards“ spricht, so versteht man darunter die sogenannten historischen oder alten Boulevards, die sich von der Place de la Bastille bis zur Madeleine-Stirke unter verschiedenen Namen erstrecken und an Reichtum und Pracht der Architektur, Glanz und Größe der Schaufenster und Großartigkeit und Lebhaftigkeit des Verkehrs nirgendwo auf der Erde erreicht, geschweige denn gar übertroffen werden.

Die Boulevards verdanken ihr Entstehen Ludwig XIV., der im Jahre 1679 die alten Festungs- oder Bollwerke (daher wohl der sog. Name Boulevards), welche die damalige noch kleine Stadt umgaben, niederreißen und die Gärten anfüllen ließ. Neben diesen großen oder alten Boulevards, giebt es noch die sog. jüngeren Boulevards, welche die Stelle der unter Ludwig XIV. erbauten, 1860 aber niedergelegten Orléans-Mauer einnahmen, aber bei Weitem nicht den Glanz und die Großartigkeit der großen Boulevards haben; und endlich ist der Name seit 1852 auch ganz allgemein auf zahlreiche neue Straßenanlagen übertragen worden, ohne daß ein nachweisbarer Zusammenhang mit ehemaligen Festungswerten vorhanden wäre.

Die alten Boulevards haben zusammen eine Länge von etwa vierundsechzig Kilometer und sind im Durchschnitt etwa dreißig bis fünfundsiebzig Meter breit. Auf beiden Seiten des Fahrdammes sind sie mit Bäumen bepflanzt, deren Erhaltung der Pariser Stadtverwaltung, hauptsächlich wegen des verderblichen Einflusses unter der Erde und des elektrischen Lichtes über denselben, viel Mühe und Plage und Schererei und große Kosten verursacht. Zwischen den Bäumen befinden sich in größter Misshandlung für den Zeitungsvorverkauf, Anschlagstulen und Be-

dürfnisanstalten; und weil der Verkehr so gewaltig ist, sind an den Kreuzungen der Straßen inmitten des Fahrdammes erhöhte Zufluchtsstätten sogen. „refuges“ für die Fußgänger angebracht und meist mit großen Gasandeln und wohl auch mit pneumatischen Röhren ausgestattet.

An der Stelle des alten Steinpflasters, das zur Zeit der vielen Revolutionen und Revolutionen ein gutes schlagendes und niederhammerndes „Beweismaterial“ in den Händen des „souverainen“ Volkes abgab, sind die Boulevards jetzt allgemein mit Holzpflaster versehen und die Fußsteige oder Trottoirs sind abgepflastert.

Ein Gang, nicht so eine Fahrt, auf diesen Boulevards ist in jeder Hinsicht für den Fremden äußerst lohnend und anzuempfehlen. Gleich beim Beginn des Spazierganges auf dem grandiosen Platz, wo einst die flinkere Jungfrau der Bourbonnischen Tyrannie, die Bastille, ihre Thürme in die Lüfte reckte und wo jetzt die eigenartig prächtige Justizhalle sich erhebt, entwickelt sich ein interessantes Straßenleben. Da stehen auf der einen Seite lange Reihen von Buden mit Lebensmitteln, in denen Soldaten und Arbeiter im Vorübergehen eine Tasse Kaffee oder einen Schoppen Wein trinken oder ein Würstchen mit gerösteten Kartoffeln verzehren. Auf dem Boden breiten Bilderverkäufer ihren bunten Kram aus und Zauberer, Gaukler und Taschenspieler haben an anderen Stellen des Platzes große Zuschauerreihen um sich versammelt, in welchen jeder auf seine eigene Weise und ohne durch das belästigende Geschrei der anderen sich stören zu lassen, seine Zuhörer und sein Publikum zu vergnügen sucht. Sie machen nicht viele verschiedene Kunststücke und haben auch keine großen Vorrichtungen dazu nötig, aber was ihnen an diesen fehlt, das ersetzen sie durch eine wahrhaft ohrverwundende und gewerkschaftsmächtige populäre Verschämtheit, die den Fremden in Erstaunen versetzt und einen immer dichteren Kreis von Zuschauern festsetzt.

Dort, lieber Leser, hat z. B. eine Art Kibitz oder Verkaufes einige Plastersteine und einen Haufen Holz hergebracht; er befähigt die schweren Steine mit seinem Taschenspieler oder Halsband an dem Strick und schleudert die Steine rückwärts über seinen Kopf weg. Brausender Applaus und donnernder Beifall lohnt seine Kunstleistung. Man wirft ihm einige Geld in den Kreis hinein; ein Gassenjunge läßt einen rohen Fisch mit hineinlegen, um den „Verteiler“ zu reizen und zu necken. Dieser aber faßt sich kurz, packt den Fisch, verzehrt ihn zum unendlichen Ergötzen des Publikums mit Schuppen und Gräten oder „mit Haut und Haaren“ wie man gewöhnlich so sagen pflegt, und — setzt ruhig seine Kunststücke weiter fort.

Dort hat ein Taschenspieler zwei Gassenjungen gebeten, ihm bei seinen Vorstellungen behilflich zu sein; er hält eine Rede an sie, in welcher er ihnen die nötigen Verhaltensregeln einschärft; doch will er sie nur zum Warten haben und möchte sie über Alles gerne dahin zu

bringen suchen, daß sich die Jungen mit verbundenen Augen ohne es zu wissen, einander die Gesichter schmeißen. Er ist gerade im besten Zuge und die Sache scheint ganz nach Wunsch zu gehen; da wird der eine plötzlich argwöhnisch, wittert etwas Unrichtiges, fährt sich mit beiden Händen ins Gesicht, reißt die Binde von den Augen und läuft so schnell er kann davon und der enttäuschte Eselstouren muß unter brüllendem Gelächter der Zuschauer seine Vorstellung aufgeben.

Dort hat ein anderer Zungenbrecher eine große Anzahl Arbeiter um sich versammelt und beschreibt ihnen in tragischem, doch unendlich komisch wirkendem Pathos die Höllenqualen des Menschen, der Hühneraugen an den Füßen hat und doch Tag für Tag auf den Beinen sein muß. Mit großer Wärme warnt er davor, sie „mit einem Messer oder gar einer Schere“ wegzuschneiden, weil schon viele Hunderttausende „dadurch in ein frühes Grab“ gestiegen wären und jetzt „in alle Ewigkeit ihre Hühneraugenoperation“ zu bereuen hätten! Gleichzeitig preist er eine „vorzügliche vortreffliche und — billige“ Salbe an; dabei erzählt er, wie vor etwa 25 Jahren eines Abends in Hause ein französischer Generalleutnant sich ein seiner Hühneraugen habe schneiden lassen und infolge davon am andern Morgen „eine harte Reizung“ gewesen sei, nach Napoleon III. und Julia seien an solchen Hühneraugenoperationen gestorben. Dann ladet er die Anwesenden höflich ein, sich nicht im Mindesten zu geniren, sich auf die Erde zu setzen, Stühle oder Stiefel und Strümpfe oder Hühneraugen anzulegen und ablegen und sich die Füße von ihm untersuchen zu lassen. Einzelne folgen auch wirklich dieser Aufforderung; er legt ihnen sofort von seiner Salbe ein Plaster auf, verkauft eine Anzahl von Plastern an die Zuschauer und zieht ab, um an einem andern Platz seine Rede von Neuem zu halten.

Dort sind zwei Barbier vor einem Hausen von wenigstens hundert Personen beim Rasieren beschäftigt. Unter den marktschreierischen Anpreisungen ihrer Friseurkunstwerke stehen sie da, auf einem Stuhl dahingehend „eingesekelt“ mit den blinkenden Messern im Gesicht herum, daß man unwillkürlich die Augen schließt und meint, beim Öffnen derselben den einen oder andern der Rasierer ohne Nase und Ohren zu erblicken. Dabei schmeißen sie sich gegenseitig und drohen sich den Bauch aufzuschneiden, bis unter dem Gelächter der Menge schließlich der eine Barbier fertig wird und seinem Concurrenten eine tiefe Geinasse schneidet. Nichtsdestoweniger sind die beiden Barbiere gute Freunde und theilen ihren Verdienst alle Abende reichlich miteinander.

Selbst ein Leben herrscht schon auf der Place de la Bastille! Welch ein Leben mag nun erst auf den Boulevards selbst zu finden sein, lieber Leser!

Nous verrons! —

Für Confrimanden

empfehle

schwarze, weisse u. farbige Kleiderstoffe

in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.

22. Marktstrasse 22. **Wilhelm Reitz,** 22. Marktstrasse 22.

Reste für einzelne Kleider ganz bedeutend unter Preis.

Für Herz-, Nerven- und Unterleibslidende geradezu unentbehrlich. Aerztlich vielfach empfohlen.



Noelle's drehbare Gummiabstreife.

Sie verhüten durch centrale Befestigung eine Erschütterung des Körpers, bewahren vor vorzeitiger Ermüdung, daher Gesunden und Kranken eine grosse Annehmlichkeit. Elastischer, geräuschloser Gang. Schließhaken durch Drehvorrichtung unmöglich. Zahlreiche Zeugnisse und Prospekte zu Diensten. Alleinverkauf für Wiesbaden: Peter Nieber, Oranienstrasse 19.

Eine neue Sandnähmaschine

Willy zu verkaufen bei Carl Gröbe, Feldstrasse 44. 18182



Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überaus geräumigen Verbesserungen empfohlene bestmögliche Maschinen.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,

Kirchgasse 24.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 14627

Asphalt- und Cementarbeiten

werden bei Verwendung bester Materialien unter Garantie zur Ausführung übernommen. 947

H. Hauss, Ruisenstraße 21.

Restaurant „Zauberflöte“

Ecke Neu- und Mauergerasse.

Mittagstisch à Mk. 1.20

(im Abonnement Mk. 1.—) und höher.

Soupers à Mk. 1.— von 6 Uhr ab.

Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.

Ausschank reiner Weine von ersten Firmen am Platze.

H. Bier. 338

Inhaber: August Hell.

Ein ganz kleiner Zusatz von

MAGGI zum Würzen der Suppen, erhöht nicht nur den Wohlgeschmack der Suppen, sondern kräftigt sie auch derart, dass dabei eine nicht zu unterschätzende Ersparnis an Fleisch erzielt werden kann. Zu haben in Original-Flaschen von 35 Pf. an bei 2636 Friedr. Groll, Adolphstrasse, Ecke Goethestrasse.

Schnell-Politur

(von ersten hiesigen Firmen empfohlen, viele Anerkennungs schreiben des In- u. Auslandes)

zum Reinigen und Aufpolieren von

Pianos und anderen Möbeln

von

Dr. M. Albersheim,

Wiesbaden (Park-Hotel),

Wilhelmstrasse 30,

Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.

Seine Schnell-Politur beseitigt Schmutz- und Oel-Anschlag von allen polirten schwarzen oder braunen Möbeln leicht und schnell, ohne die Politur oder das Holz anzugreifen und erzeugt einen ausgezeichneten dauernden Glanz. Die Anwendung ist eine äusserst einfache: Man nimmt ein Stück Leinwand, legt es mehrfach zusammen, tränkt es mit der Schnell-Politur und reibt die Möbel damit ab. Da viele minderwertige Fabrikate im Handel vorkommen, welche ihren Zweck absolut nicht erfüllen, so verlange man ausdrücklich die „Schnell-Politur“ von Dr. Albersheim und weise andere zurück. 2309

Flasche Mk. 0.75, 3 Flaschen Mk. 2.—.

Seiden-Bazar S. Mathias.

Der Saison-Ausverkauf

dauert nur einige Tage.

Verkauf enorm billig.

Die Verminderung der Ueberbeladungshöfen

von einer Stadt in die andere hat eine betrübende Steigerung erfahren durch die Gründung des Internationalen Wolltransport-Verbandes, ein Produkt der Menschheit, dem wir die Wohlthat nicht verkennen können. Dieser Verband hat in mehreren hundert Jahren in Deutschland und dem Ausland keine feiner, zuverlässiger, schnelleren, billigeren und gesünderen Transportmittel als die Eisenbahnen geschaffen. Der Internationale Wolltransport-Verband hat in mehreren hundert Jahren in Deutschland und dem Ausland keine feiner, zuverlässiger, schnelleren, billigeren und gesünderen Transportmittel als die Eisenbahnen geschaffen. Der Internationale Wolltransport-Verband hat in mehreren hundert Jahren in Deutschland und dem Ausland keine feiner, zuverlässiger, schnelleren, billigeren und gesünderen Transportmittel als die Eisenbahnen geschaffen.

Wie Dr. med. Haie vom

Asthma

sich selbst und viele Hunderte Patienten heilte, lehrt unentgeltlich dessen Schrift.

Contag & Co., Leipzig.

Zu haben in den meisten Colonialwaren-, Droguen- und Seifen-Handlungen.



Dr. Thompson's
Seifenpulver

ist das beste
und im Gebrauch
billigste u. bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“.

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

Telephon 125.

Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger.

14497

Heber P. Kneifel's

Haar-Tinktur.

Herrn P. Kneifel! Meine Tochter Anna hat nach ihrer Krankheit ganz kahlköpfig geworden und hat durch den Gebrauch einiger Hl. Kneifel's Haar-Tinktur ihr Kopfhaar länger und voller wiedererhalten, als sie vor der Krankheit hatte. Ich gebe das Mittel aus freier Anerkennung. — Harnstadt, 30. Dez. 1898. H. Lobstein, Schuhmachermeister.

Bei dem geringsten Zweifel bittet man, sich an die Betreffenden zu wenden. Dieses vorzüglich, entgiftet, Genußmittel ist in Wiesbaden nur bei A. Cratz, Langgasse 29, u. G. Siebert, Marktstraße 10. Zu haben in 1, 2 u. 3 Pf.

PERUANA

Toilett-Fest-Seife hat einen grossen Zusatz von Parabain u. Glycerin, daher die grösste Wirkung auf Haut und Teint. Verleiht der Wirkung alle anderen Fabrikate. Chemisch geprüft, ärztlich empfohlen.

Recker & Sieb
Seifen- & Parfümerie-Fabrik
Offenbach a. M.
Niederlagen durch Filialen landlich.

F73

Trockenlegung feuchter Wände!

(Reichs-Patent No. 4101.)

Unterzeichnete Firma empfiehlt sich zur Trockenlegung feuchter Wände durch Holzlattenplatten, event. unter Wiederherstellung des Putzes, der Malerei u. unter Garantie zu realen Preisen.

Frau Jacob Leber Wittwe.,

Tüncher-, Maler- u. Lackirer-Geschäft,

Marktstraße 6.

1539

Kragen, Manschetten,
Vorhemden,
Cravatten, Hosenträger.
Anna Mohr,
Wellstrasse 10,
Ecke Heleneustrasse.

2613

Patente

besorgt und verworthe

H. Reichhold, Ingenieur, Berlin.

Luiseustrasse 21.

Filiale Mannheim, A 2, 7.

F72

Specialität:

Hemden

nach Maass.

Vorzüglicher Sitz.

Solide Stoffe. Billigste Preise.

Ad. Lange,

16. Langgasse 16.

92026

Großer Räumungs-Verkauf.

Bis einschließlich Samstag, den 4. März, verkaufe in allen Abteilungen meines Geschäfts, darunter auch sämtliche Kurzwaren:

Besamanten, Knöpfe, Futterstoffe, Schneiderei-Artikel, Blüsch, Sammete, Seidenstoffe, Spitzen, Gardinen, Portieren, Tischdecken u. u. (außer Näh- und Häfelgarne und Extremitäten)

mit 15 % Rabatt,

Strickgarne

mit 10 % Rabatt,

Tapißerie, Hüte, Volkswaaren und Manufacturwaaren

mit 20 % Rabatt.

Große Posten bei der Inventur zurückgesetzter Artikel und Reste sind noch bedeutend ermäßigt.

2720

Waarenhaus Julius Bormass,

Kirchgasse 44, Eckladen.

Strenge Recklität.

Concurrenz und aufmerksame Beachtung.

Brennholz-Versteigerung.

Donnerstag, den 2. März 1. J. Vormittags
10 Uhr beginnend, kommt in dem hiesigen Stadtwald,
District 12 und 13 Christenborn, folgendes Brenn-
holz zur Versteigerung:

Buchen: 11 Rmtr. Scheitholz,
35 „ Knüppel,
7850 Stüd Beilen;
Weichholz: 13 Rmtr. Knüppel,
250 Stüd Beilen,
75 Gebund Beileiteig.

Anfang am „Hotel Taunusbild“ F 267
Bierich, den 25. Februar 1899.

Der Magistrat.
Bogt.

Holz-Versteigerung.

Freitag, den 3. März 1. J. Vormittags
9 1/2 Uhr anfangend, kommen im Wiesbadener Gemein-
wald, District Rassel:

10 Rmtr. Eichen-Scheitholz,
500 Rmtr. Buchen-Scheitholz,
224 Rmtr. Buchen-Knüppelholz und
6625 Stüd Buchen-Beilen u.

an Ort und Stelle zur Versteigerung. F 268
Der Anfang wird am Holzstoß No. 285 gemacht.

Bierstadt, den 24. Februar 1899.
Der Bürgermeister.
Zeilberger.

Männer-Gesangverein „Hilda“.

Heute Sonntag, den 26. Februar:

Ausflug nach Rambach

(Restauration z. Taunus).

wogu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde des Vereins
höflich einladen. Abmarsch pünktlich 2 1/2 Uhr vom Kaiser-
Friedrich-Platz aus. F 315

Der Vorstand.

Ausflug

von den Taunusführern des Herrn Max Kaplan.

In dem heute Sonntag, Nachm. 4 Uhr, stattfindenden

Ausflug mit Tanz nach Bierich

(„Zur Stadt Wiesbaden“, Wiesbadenerstraße),

leben Freunde und Gönner herzlichst. Die Taunusführer.

NB. Der Ausflug findet bei Bier, sowie einer photographischen

Aufnahme statt. — Für Unterhaltung ist bestens gesorgt.

Schiffenfahrten. — Für Unterhaltung ist bestens gesorgt.

Verkauf von Frankfurter 26 d. L. Mack, Schreiner.

Grosser Räumungs-Verkauf!

Von Montag, den 27. Februar, bis Donnerstag, den
16. März incl., gewähren wir

20% Rabatt

auf

Handarbeiten jeder Art, Holz- und Korbwaaren,
Balkon- und Veranda-Rohrmöbel.

E. L. Specht & Cie.,

Inh. Conrad Becker,

Wilhelmstrasse 40.

2787

Ausverkauf

wegen Geschäfts-Verlegung

Putz-, Mode-, Weiss- u.

Kurzwaaren.

Da unser Lokal in kurzer Zeit geräumt
sein muss, verkaufen wir sämtl. Artikel
zu und unter Einkaufspreisen.

Kleider- u. Mantelknöpfe etc. zu Spottpreisen.

Geschw. Schmitt,

1. Kirchgasse 1. 1909

1909

Großer Gelegenheitskauf.

Sechs Repetiruhren mit
Chronograph von 200-500 RT.
gegründete goldene Uhren von
50 RT. an. Röhrene Herren- und
Damenuhren zu Hausen billigen
Preisen bei



G. Spies, Uhrmacher,
9. Grabenstraße 9.



Klostermühle.

Heute großes Schlachtfest,

wogu höflichst einladet

Louis Hübn.



Schinken,

4 bis 7 Pfund schwer, fein und mild gefalzen,

per Pfund 57 Pf.

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

2780

Fremden-Verzeichniss vom 25. Februar 1899.

Adler. v. d. Sandt, Cleve Vogler, Sanitätsr. Dr. Ems Lücke, Rich., Fabrikbes. Rathenow Bayer, Emma, Fr., m. Kind, Nürnberg Aub, Elisabeth, Fr., München Knoll, Jos., Grunnd Koppel, m. S. Mählhausen Jacobson, Ad., Hamburg Drescher, Hans Lesser, Hamburg Maier, Simon, Pforzheim Meirowitz, m. Fr., Götting Chellin, Fr., Darmstadt Arnold, G. Reimann, Theod., Dresden Tillmann, E., Köln Meirowsky, m. Fr., Götting	Einbahn-Hotel. Deiko, M., Fr., Mannheim Lorenz, E., Kfm., Halle Ernst, Em., Kfm., Chemnitz Jahn, Kfm., Gotha Kall, E., Fabr., Solingen Minze, Aug., Kfm., Heidelberg Everts, F., Kfm., Solingen Bayerhölz, Chr., Kfm., Köln Köchel, S., Kfm., Hamburg Schmitt, J., Kfm., Frankfurt Engel. Könze, Emanuel, m. Bed., Dittersdorf Marx, Otto, Kfm., Landau Levin, Max, Kfm., Landau Reichholz, Carl, Ritterguts- bes., m. Fr., Döberphel Wächter, L., Dr. med., Chemnitz Paus, H., Dr. med., Köln Engelbacher Hof. v. Lawick, Fr., Barmen, m. Pam. u. Bed., Breda Hoexter, Oscar, Augenarzt, Dr. med., Chemnitz Gräfin Oelle Keyserling- Hautenburg, Fr., Ritter- gutsbes., m. Bed., Ranten- burg Dietrich, Wilb., Senator, Hannover Zum Erbsprin. Klippel, Ph., Weinbäuer, Dortmund Schick, Kfm., München Mehlbach Maerker, C. Kfm., Frankfurt Dopping, Ferd., Audileben Koch, Kfm., Herborn Niles, Adolf, Kfm., Köln Görrie, Wilh., Artist, Köln Europäischer Hof. Buehler, L., Oberingenieur, München Sivert, L., Fr., Rent., Schweine- bech Pleint, Fr., Rent., Schweine- bech Dr. Gierlich's Kuhhaus. Patrick, Oberlandesg.-R. Hreslau Grüner Wald. Caroli, C., Kfm., Lehr Walling, A., Kfm., Köln Höppner, P., Kfm., Berlin Hoffmann, Fr., Kfm., Berlin Vinnertz, P., Kfm., Köln Hitzinger, Kfm., Tullingen Greiner, Kfm., Esslingen von den Kerkhoff, Kfm., Rheydt Hauptmann, A., Kfm., München	Mauer, O., Kfm., Karlottenburg Barwald, Kfm., Hannover Israel, J., Kfm., Stuttgart Schulze, M., Kfm., Berlin Wink, A., Kfm., Köln Lichtenauer, E., Kfm., Karlsruhe Reinhardt, Kfm., Mainz Sandfoss, Kfm., Leipzig Hummel, Kfm., Pforzheim Rippmann, Kfm., Stuttgart Klenk, J., Kfm., München Grundmann, E., Kfm., Wien Riemer, C., Kfm., Leipzig Zachweigt, Kfm., Frankfurt Schilling, R., Kfm., Limbach Marx, Kfm., Mählhausen Loeb, M., Kfm., Mählhausen Hamburger Hof. Placker, Herm., Opernsäng., Aachen Hotel Hapfel. de Lattaqvast, E., Kfm., Dettes Sänger, Fr., Baumkötter, m. Hannover Lob, J., Kfm., Strassburg Sieglitz, O., Kfm., Erfurt Hotel Hohenollern Möling, M., m. Fr., Hannover Vier Jahreszeiten Eichelbaum, Bertha, Fr., Berlin Hotel Kaiserhof. Kirchner, Hamburg Smith, C. G., Ingenieur, m. Fr., Karlsruhe Sanders Spanjaard, Fr., Amsterdam Spanjaard, v. d. Wyck, Fr., Prins, Fr., Amsterdam Wiescheide, Fr., Badenweiler Hotel Karpfen. Rock, Carl, Kfm., Köln Schwede, Gust., Fabr., m. Fr., Lauscha Junker, Emil, Kfm., Braunschweig Panto, Carl, Kfm., Frankfurt Münstermann, G., Fabr., m. Fr., Berlin Malkofro, C., Kfm., Frankfurt Oth, Hugo, Kfm., Offenbach Goldenes Kreuz. Lorenz, S., Stnd., Breslau Goldene Krone. Marx, Otto, Kfm., Landau Weisse Lilien. Bae, Kfm., Sayn	Hotel Meher. Paris, Rich., Marine-Feuer- werk-Oberleit., a. D., Danzig Hotel Metropole. Honig, Mainz Picus, Berlin Talbot, Berlin Meyerhof, m. Fr., Kassel Chyver, Dr., Haarlem Wäst, Hotelbes., Amsterdam Kerkhoff, Fr., m. Gesell- schaftsdieme, Hagen Dondelinger, Köln Linde, Fabrikant, Paris Prado, Hamburg Class, New-York Schäfer, Axel, Offizier, Langfahr Niekum, Kfm., Heisingör Haller, Dr., Heisingör Wolf, m. Sohn, Frankfurt Chresciaki, Elberfeld Becker, Duisburg Königsberger, Kfm., München Levy, Fr., Dr., München Hotel Minerva. Gugler, Andreas H., Kfm., m. Fr., Nürnberg Quien, O. E., Amsterdam Ries, Sanitätsrath, Dr., m. Fr., Altema Kauwerta, Wilhelm, Kfm., Kaldenkirchen Nonnenhof. Mesebach, J., Kfm., Köln Thiele, W., Kfm., Köln Diem, M., Kfm., München Goetz, F., Kfm., Barch Hollender, A., Kfm., München Münchow, E., Düsseldorf Deussing, G., Kfm., Rubia Linden, E., Direct., m. Fr., Tamsen, N., Kfm., Hamburg Hotel Granien. von Fockierman, Freiherr, Kurland Hotel du Parc und Bristol. Messner, Lucie, Fr., mit Fam., von Kitzing, Fr., München von Straalen, Fr., m. Begl., Holland Zur guten Quelle. Schroth, J., Kfm., Ludwigshafen Wendel, P., Kfm., Flammers- feld Göts, C., Kfm., Mannheim Quisana, Köln	Pfützer Hof. Falsch, J., Kfm., Lüneburg Wassm, A., Danburg Schäfer, Flacht Herrmann, L., Kfm., m. Fr., Berlin Stauts, Danburg Promenade-Hotel. Kaufung, Clem., Opernsäng., Köln Rump, Kfm., Köln Rhein-Hotel. Nathan, F., Kfm., m. Fr., St. Wendel Shipway, C., London Graf Baudissin, Prof., Marburg Stahr, Oberleut., Posen Quenardel, G., Kfm., Reims Hass, W., Bremen Hummel, Aug., Fbk., Bressel Schilling, T. G., Loudon Obhliche, H., m. Fr., Java Ritter's Hotel garni und Pension. Jungermann, Hrb., Kfm., m. Fr., Barmen Süßermann, J., Kfm., san berg Rücherbad. Hauener, Georg, Nürnberg Kraus, Richard, Kfm., m. Fr., Leipzig Blankstein, G., Kfm., Warschau Rose. von Zoltowski, Joh., Rittergutsbes., Posen Mayer, A., Fr., m. Tocht., Frankfurt Seeligmann, Siegmund, Director, m. Fr., Hannover Goldenes Ross. Lawson, James, Kfm., Leeds Zahn, E., Kfm., m. Fr., Paris Weisses Ross. Hofmann, Wilhelm, Leut., Germersheim Frühhof, Nilsen, Frankfurt Weisser Schwan. Ditz, Georg, Kfm., Zeichau Gooschen, A., Fr., Amts- gerath, Rath, Frankfurt Queckfeld, G., Rittmeister, m. Fr., Heisingör Hotel Schweinsberg. Schulz, Kfm., Mannheim de Berg, Fr., Jülich, Kassel Cramer, Frau, Rent., Freiburg Thill, Fabr., Kassel Paulstich, Kfm., Aachen Bräuer, Kfm., Aachen	Riffelmacher, Kfm., Nürnberg Siegel, Bergrath, Friedrichshall Gruber, Kfm., Scheideg von Norden, Kfm., Köln Seibert, Kfm., Gotha Spiegel. Vollstad, E., m. Fr., Bad Koesen Mitchel, O., Maler, Chicago Taunus-Hotel. Dorda, Oscar, Buchdr., Berlin Link, Fr., Kfm., Saarbrück Kassel, L., Fr., Barch Schalk, Karl, Fabr., Speyer Müller, Sebastian, Kfm., Kempten Jabs, Willy, Kfm., Alam Hormann, S., Kfm., Köln Weber, Albrecht, Kfm., Heilbronn Frens, Brennerich, m. T., Dauhorn Silward, Franz, Kfm., Wien Taunus-Hotel. Mei del Kfm., Mannheim Re ta, Referendar, Köln Koppel, Kfm., Köln Politzer, Kfm., Frankfurt Fechmann, Dr., Kasselberg Einhoven, Kfm., Stadterdam Sieber, m. Fr., Frankfurt Droegmoeller, Rent., Kasselberg Reffack, Dr., Kfm., Rothschild, Kfm., Köln Ehler, Jagen, m. Fr., Düsseldorf Stahl, Ulm Hotel Union. Kolb, Kfm., Köln Bumel, Fabr., Pforzheim Nappel, Saarbrücken Schmidt, Kfm., Worms Kallen, Kfm., Hamburg Lambrecht, Kfm., Wallmerod Scholz, Kfm., Wien Bauerfeld, Kfm., Mählhausen Hotel Victoria. van Heck, J., Fr., Enschede Elderink, D. M., Enschede Elderink, A. M., J., Fr., Enschede Boeddinghaus, Jülich, Kassel Düsseldorff Perander, Hofger.-Rath., Wiborg Yayve, Eugen, Professor, Brüssel	Hotel Vogel. Borgers, Kfm., Rochalte Oppenheim, Kfm., Mannheim Glaser, Kfm., Elberfeld Spittler, Kfm., Stuttgart Hotel Weiss. Peters, Fr., Koblenz Kraus, Kfm., Frankfurt Vogel, Pfarrer, Kirsberg Nonweiler, Kfm., Kaiserslautern Brunstein, Fr., m. Cous. Orb Hutschenreuther, Kfm., Köln In Privathäusern. Villa Albion. Hutchinson, O., m. Fam., England Scholley, B., England Pension Anglaise. Bean, Fr., Cheltenham Bean, Fr., Cheltenham Bulet, J., Fr., Kew Villa Bastian. Schneider, Anna, Fr., Bad Nauheim Schneider, Helene, Fr., Bad Nauheim Gr. Burgstrasse 3. von Sternack, Offiz., Berlin Sander, Harry, A., Dr., St. Louis Privat-Hotel Colonia. Zamorski, J., Prof., Krakau Peschke, Fr., Dr., Ostpreussen Pension Dabem. Schubert, Ernst, Stettin Elisabethenstrasse 10, P. Arfwedson, Richard G., Schweden Arfwedson, Daniel, Consul, Genoa Villa Park. Heinrich, Frederik, Fr., m. Bed., Frankfurt Villa Hertha. Faure-Field, Fr., Folkestone Lauenstrasse 15, 1. Weiss-Beckner, Anna, Fr., Königsberg Dr. Pagenstecher's Augenklinik. Boisragon, Kapitän, London Hamden, Leut., London Mantell, Kapitän, London Killeyway, Fr., m. Tocht., Bromby Adams, Major, Heidelberg Rehm, Frau, Dr., m. Begl., Worms Villa Norothal 15. Stephan, Max, Rent., Taunusstrasse 22. Schepke, F., Leut., Königsberg
---	--	--	--	---	--	---

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 97. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 26. Februar.

47. Jahrgang. 1899.

Morgen

Montag, den 27. Februar 1899, Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, werden folgende Aufträge in dem Saale zu den

„Drei Kronen“

23. Kirchgasse 23,

folgende aus hiesigen besseren Geschäften herrührende Waaren, als
Ca. 300 Paar Schuhe aller Art, für Damen, Herren und Kinder, außerdem 3000 Cigarren und Cigarillos (größtentheils Gavanas), 50 bessere Spazierstöcke, sodann Herren-Filzhüte, weiche und harte, Arbeitshemden, wollene Sport-Hemden, Jagd- Westen, Regenschirme, Herren-Hosen, Frauenhemden etc., sowie circa 100 Flaschen Rothwein, ächter Bordeaux von Liech & Cie. in Bordeaux.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung veräußert.

Georg Jäger,
Auctionator.

Bei Beendigung meiner Bauveränderungen zeige hiermit die

Wieder-Eröffnung

Restaurant „Taunusblick“, Chausseehaus, ergebenst an.

A. Meier.

Anthracit-Kohlen,

Rothschilder 11, empfiehlt zu möglichst billigen Preisen. Wieder-vertäufte erhalten bei größerer Abnahme einen Rabatt.

A. Eschbacher,
Wiedrich a/Rh., Rothschilder 10.

The „Zercote“

ist das **neueste** und **beste** Fabrikat für **Regenmäntel** und **Sport-Anzüge**, da dasselbe durchaus **wasserdicht**, doch **nicht luftdicht** ist. Anfertigung nach Maass zu den **billigsten** Preisen.

Carl Ackermann,

Hotel Block, Wilhelmstrasse.

Meiner geehrten Kundschaft, Freunden, Gönnern und meiner werthen Nachbarschaft beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage meine Wohnung von Rheinstraße 37 nach

Albrechtstraße 41, Part.

verlegt habe.

Mein Ladengeschäft führe ich nicht weiter, jedoch werden nach wie vor Möbel in jeder Eignart nach vorliegenden oder gegebenen Zeichnungen geschmackvoll und solide angefertigt.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Wilh. Fürstchen,
Bau- u. Möbel-Schreinerei.

Drei Waggonladungen eingetroffen.

Ein Waggon Steingut!

Tassen mit Untertasse	Stück 6 Pf.
Obertassen, gross, bunt	7
Obertassen, gross, weiss	6
Ein Satz Gemüse-Schüsseln	6 50
Suppenteller mit Deckel	30
Haushaltungstonnen, blau Zwiebelm., Ia.	35
Salz- u. Mehlfässer m. Holzdeckel, blau Zwiebelm., Ia.	45
Waschgarnituren, 4-theilig, weiss, Kanne, Becken, Topf, Seifenschale.	1.— Mk.
Waschgarnituren, 5-theilig, bunt, v. 1.50 bis 5.— ganz hervorragend schön und preiswerth.	

Ein Waggon ächt Porzellan!

Kaffee-Services, 9-theilig, in hübsch. Muster	2.90 Mk.
Dejeuners, 5-theilig, geschmackvoll,	2.—
Milchkannen, 11 decorirt,	Stück —.20
Butterdosen mit Goldschrift	—25
Kuchenteller mit Blumenmuster	—25
Kaffeetassen, dick Porzellan, Ia.	—20
Theetassen, dünn, durchsichtig, mit Streublumen	—30
Haushaltungstonnen mit Goldschrift und Linien	—35
Essig- und Oelkrüge, Salz- und Mehlfässer, dazu passend.	
Tafel-Services, 23-theilig, geschmackv. decor.	13.50

Ein Waggon Glaswaaren!

Wassergläser, ¼ Rippen, gepreßt, Dtzd. 48 Pf.	
Römergläser, antik,	Stück 22
Römer, fein Bernstein, m. Emaille-decoration	50
Glasdosen mit Deckel	15
Kasenglocken mit Teller	50
Glasteller in hübschen Mustern	Dtzd. 80
Glasleuchter	Stück 20
Glascompotieren von 10 Pf. an, in rund, oval und eckig.	
Wasserflaschen, geschliffen,	50
Sturzflaschen mit Glas	30
Fischglocken, 2 Liter Inh.	30

Ausserdem noch viele andere Artikel zu **aussergewöhnlich billigen Preisen!**

Ein Posten mittelgrosser Teller Stück 3 Pf.

Bedeutendes Lager in Emaille-, Blech-, Holz- und Bürstenwaaren,

anerkannt billige Preise bei guten Qualitäten.

Treppenleitern, solid gearbeitet,
5 Stufen Mk. 3.—, 6 Stufen Mk. 4.—, 8 Stufen Mk. 5.—.

Kleiderständer, ganz massiv,
Stück Mk. 5.25.

Reichhaltige Auswahl in Decorations-Gegenständen,

wie: **Fächer, Palmen, Bilder, Tafelaufsätze, Nipp-, Bauern- und Rauchtische etc.**

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer, Wirthe und Pensionen.

Uebernahme ganzer Einrichtungen.

Detail-Verkauf:
Ellenbogengasse 10.

A. Württemberg's Bazar.

Engros-Lager:
Nengasse 7a, Entresol.

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Gegründet 1825.

Grundcapital Mk. 9,000,000.
Reserven (1898) „ 15,444,832.
Prämien- und Zinsen-Ein-
nahmen (1898) „ 15,959,199.

Hierdurch machen wir bekannt, daß wir die Ver-
sicherung gegen

Einbruchs-Diebstahl

in unserem Geschäftsbetrieb aufgenommen haben.

Die Gesellschaft versichert gegen jeden Schaden aus
Anlaß eines Diebstahls, welcher durch Einbrechen, Ein-
steigen, Eröffnen mittels falscher Schlüssel, gewalt-
sames Ausbrechen mittels irgendwelcher Werkzeuge oder
durch nächtliches Einschleichen an den versicherten
Gegenständen verursacht wird.

Versicherbar sind das häusliche Mobiliar, Leinen,
Betten, Wäsche, Uhren, Kunst-Gegenstände,
Gold- u. Silberfachen, Schmuckfachen, Waaren
aller Art, Sparfassenbücher, Wertpapiere und bares Geld,
sowie jede Beschädigung, welche durch den Einbruch ver-
ursacht wird. Die Aachener und Münchener Feuer-
Versicherungs-Gesellschaft ersucht also nicht allein den Ver-
sicherer, welcher durch den Diebstahl entsteht, sondern
auch jede Verzimmerung aus Anlaß des Ein-
bruchs. Demgemäß leisten wir Entschädigung für zer-
brochene Schloßes, zerhackte Türen, zer-
trümmerte Fenster, ruinirte Möbel, zerfallene
Spiegel, sowie für jede nachtheilige oder kostbare Be-
schädigung, welche durch den Einbruch hervor-
gerufen wird.

Die Gesellschaft versichert zu festen Prämien und der
Versicherung ist niemals zu Nachzahlungen verpflichtet.

Die Prämien sind niedrig und gehen in den meisten
Fällen über die für die Feuer-Versicherung bezahlten Sätze
nicht hinaus. Nähere Auskunft erteilen bereitwillig die
General-Agenten und Agenten der Gesellschaft.

Die Direction der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Unter Bezugnahme auf obige Bekanntmachung empfiehlt
sich zum Abschluß von Einbruchs-Diebstahl-Versicherungen

Die Haupt-Agentur der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, Adolf Pfannkuch,

Friedrichstraße 31, Ecke Neugasse.
Wiesbaden, im Februar 1899.

Wein reich illustriertes

Haupt-Samen- und Pflanzen-

Verzeichniß für 1899

ist erschienen und steht Interessenten kostenlos und franco zu Diensten.

Hermann Galle,
vormals Edmund Hennig & Co.,
Ludwigsburg a. S.

Pfeiffer & Co.

— Bankgeschäft

* WIESBADEN *

Langgasse 16, I. Stock

halten sich zur Besorgung aller in
das Bankfach einschlagenden Geschäfte
unter Zusage billiger und reeller
Bedienung bestens empfohlen.

Feuer- und diebssicheres Gewölbe
mit vermietbaren Schrankfächern
(Safes) unter eigenem Verschluss
der Miether.

Unter dem Protectorat Sr. Königlichen Hoheit des
Großherzogs von Hessen und bei Rhein.

Grosses Reiterfest

Donnerstag, den 16., Samstag, den 18. u. Sonntag, den 19. März 1899,
Abends 6 1/2 Uhr.

im „Hippodrom“ zu Frankfurt am Main
zum Besten des Vereins „Kriegerheim“.

Programm.

Prolog.

Zur Geschichte der Reiterei.

1. **Musikritt** im Jahre 576.
12 Offiziere des Feld-Artillerie-Regiments 27.
2. **Wappenspiele** bei der Zusammenkunft Richard Löwenherz mit Sultan Saladin
i. J. 1191.
Offiziere vom Husaren-Regiment 13.
3. **Reiten zu Pferde** in deutscher Renaissance-Tracht (1590), geritten von 12 Damen
und 12 Herren.
4. **Aufbruch Wallensteinischer Reiter.**
16 Offiziere vom Ulanen-Regiment 8.
5. **Der Einzug des Grossen Kurfürsten in Warschau.**
Offiziere und Mannschaften des Infanterie-Regiments 81.
6. **Prinz Eugen's Heimkehr** nach der Eroberung von Belgrad im Jahre 1717.
Offiziere der Dragoner-Regimenter 23 und 24.
7. **Friedrichianische Zelt-Quadrille**, geritten von
6 Offizieren des Feld-Artillerie-Regiments 25 und 6 Damen aus Darmstadt.
8. **Napoleonische Zelt-Quadrille.**
20 Offiziere vom Artillerie-Regiment 23.
9. **Sommer in der ungarischen Steppe: Saikos-Manöver.**
Mannschaften vom Husaren-Regiment 13.
10. **Parforce-Jagd.**
Herren und Damen aus Frankfurt und Umgegend.
11. **Schlittenfahrt Matharicus der Zweiten.**
8 Schlitten, gefahren von Frankfurter Herren.

Preise der Plätze (alle Sitzplätze sind numerirt):

	Mark	50.— für einen Tag
Balconlogen 1 Platz	450.—	
1 Loge zu 10 Plätzen	1000.—	drei Tage
Balconseitenlogen erste Reihe	50.—	einen Tag
zweite	25.—	
Balconsitze	25.—	
erste	20.—	
zweite	10.—	
Orchesterloge	50.—	
erste	30.—	
zweite	20.—	
Parkettstühle	20.—	
erste u. zweite	10.—	
Parkettstühle	5.—	
Tribünenplätze	25.—	

Anmeldungen für Plätze nimmt der Finanz-Ausschuss für das Reiter-
fest, Neue Mainzerstrasse 51 (im Lokale des Rennclubs), von Morgens 10 bis Nach-
mittags 4 Uhr entgegen. Schriftliche Bestellungen für Plätze und Geldleistungen sind
ebenfalls zu richten an den Finanz-Ausschuss des Reiterfestes, Neue Mainzerstrasse 51.

Der Central-Ausschuss

von Chappuis.

Lauteren.

(Mantel.-No. F 12921) F 17



Conrad Krell,

Special-Magazin
f. compl. Kücheneinrichtungen,
Tannusstrasse 13, am Kochbrunnen.

Berndorfer Tafelbestecke

in
Alpaca-Silber I
(90 Gramm Silberauflage)

Original-Fabrikpreisen
der 2715

Berndorfer
Metallwaaren-Fabrik
Arthur Krupp, Berndorf.



Walther's Hof.

Jeden Sonntag:

Drei-Concert,

wozu freundlichst einladet

Kilian Breunig.

Kartoffeln, alle Sorten,

kumpf- und mitterweisse billigst bei

Ferd. Alexi, Wilsdorfberg 9. 2741

Greif No. 34a . . . ca. 10 1/2 Mk.
Greif No. 30 u. 31 ca. 12 Mk.
Schnellste Halbremer am Markt.
Acetylen-Laternen etc.



Vertretung:
J. Schäfer, Wiesbaden,
Rheinstrasse 24.
Preise billigst.

Trauerhüte

von elegantesten bis einfachsten Genre,
sowie schleier, Hülsen etc. in
grösster Auswahl empfiehlt
A. Rheinländer,
Rheinstrasse 15, Ecke Wilhelmstrasse.

Möbel, Kleider u. Küchengeräte, Bettstellen, Züge etc.
billig zu verkaufen Jakobstr. 20, Berl. 11668

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 97. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 26. Februar.

47. Jahrgang. 1899.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

„Wiesbadener Tagblatt.“

Allgemein verlangt von den Mietlern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermietlern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums

Mieth-Verträge

nordlich im Verlag,
Langgasse 27.

Das Wohnungsnachweis-Büreau Lion,

Schillerplatz 1 — Telephon No. 708,
empfiehlt sich den Mietlern zur kostenfreien
Beschaffung von

Familien-Wohnungen,
Geschäftslokale,
moblierten Zimmern.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Parkstraße 50 u. 52 mit Garten

und ohne Stallung zu vermieten oder zu verkaufen. 930

Al. Villa, 3 Zimmer, 3 Bäder, 3 Kellern, 3 Gärten,

vermietet oder zu verkaufen. Näheres durch die

Herrschastliche Wohnung,

1. Etage, Villa Sonnenbergerstraße 20, sofort oder per

1. April zu vermieten. 1022

Geschäftskale etc.

Wismar-Ring 33 kleiner Laden mit an-

gebotener oder später zu vermieten. Preis 1000. Näheres

im Verlag. 1016

Läden. Goldgasse 15 sind die beiden von Herrn

Wismar-Ring 33, 1. Etage, 1. April 1899 zu vermieten. Näheres

im Verlag. 1016

Läden mit Wohnraum per sofort oder auf 1. April zu

vermieten. Näheres durch die

Wormstraße 4 Laden mit Wohn-, 550 Mk., sofort oder

später zu vermieten. 1330

Ein Laden mit Wohnraum sofort oder später zu verm.

Näheres durch die

Wäderei

Verhältnisse halber an einen tüchtigen fleißigen Wäder zu vermieten.

Näheres an den erfindenden Wäder zu vermieten. 1418

Zwei Läden zu vermieten. Hotel Wied.

In prima Lage second. Terrains, für Fleischer-Handlung

geeignet, zu vermieten. Näheres durch die

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Airchgasse 43, Neubau Stord-

neit, herrschaftliche ausgestattete Wohnungen in der

1. und 2. Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Küche,

Badezimmer und reichlicher Zubehör, 1. April 1899 zu

vermieten. Näheres durch die

Wohnungen von 7 Zimmern.

Adelheidstraße 60, 7 große, 1 fl. Zimmer, Bade-

zimmer, Küche, Manufaktur, reichliche Stallung, Remis-

se, 1. April 1899 zu vermieten. Näheres durch die

Kaiser-Friedrich-Ring 31

sind elegant einger. Wohn. von 7 Zimmern mit reichl. Zubeh.

auf gleich od. später zu verm. Näheres durch die

Parkstrasse 11c,

in erster Lage Wiesbadens, ist die hochgeleg. Bel-Etage

von 7 Zimmern zu vermieten. Näheres durch die

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidstraße 90 herrschaftliche
Wohnungen
von 6 Zimmern, Küche, Bad, Kamin, 2 Bäder,
2 Manufakturen, 2 Kellern, 2 Kellern, 2 Kellern,
baldig oder Vertriebsstraße 13, 3.

Kaiser-Friedrich-Ring 25, 6te Adelheidstraße, ist eine
herrschaftliche Wohnung (3. Etage), bestehend aus 6 Zimmern,
Badezimmer, Speisekammer, Kuchentisch und 2 Manufakturen,
elektr. Lichtanlage etc., auf gleich oder 1. April zu vermieten.
Näheres durch die

Dohmerstraße 7, 2. Etage, neu hergerichtet,
6 Zimmer, Bad, 2-3 Manuf., 2 Kellern, sofort oder später zu
vermieten. Näheres durch die

Kaiser-Friedrich-Ring 106 a, Neubau, neben Adelheidstraße,
6 Zimmer, Bad mit Warmwasser etc., für gleich oder später zu
vermieten.

Parkstraße. Herrschaftliche abgetheilte Etage,
6 Zimmer mit Zubehör, per 1. April zu vermieten. Preis 1700 Mk. Näheres durch die

Schützenstraße 6, Bel-Etage,
6 Zimmer, 1. Etage, Bad, Küche mit Speisek. u. Kuchentisch,
3 Manuf., 2 Kellern etc., per 1. April 1899 zu vermieten. Näheres
bei Max Hartmann, Adelheidstraße 61.

Sonnenbergerstraße 39
ist die Parterrewohnung, 6 Zimmer, 1 Badezimmer mit Zubehör,
auf 1. April oder später anderweitig zu vermieten. Näheres im
oberen Stock baldig.

Wohnungen von 5 Zimmern.

Goethestraße 23 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern u. Zu-
behör, auf 1. April zu vermieten. Näheres durch die

Rheinstr. 103, 5 Zimmer, 1. Etage, Bad, Küche,
Speisek. u. Kuchentisch, 2 Manuf., 2 Kellern, 2 Kellern, 2 Kellern,
baldig oder Vertriebsstraße 13, 3.

Wörthstraße 7, 5 Zimmer mit Zubehör, per 1. April.

Wohnungen von 4 Zimmern.

Adelheidstraße 23
eine Parterre-Wohnung, 4 Zimmer mit Küche und Zubehör, vom
1. April an zu vermieten.

Karlstraße 6, 1. Etage, ist eine Wohnung von
4 Zimmern, Küche, Bad, Kamin, 2 Bäder, 2 Kellern, 2 Kellern,
baldig oder Vertriebsstraße 13, 3.

Schiersteinerstr. 1, 4. Etage, 4 Zimmer, 1. Etage,
Badezimmer, 1. Etage, Bad, Küche, Speisek. u. Kuchentisch,
2 Manuf., 2 Kellern, 2 Kellern, 2 Kellern, 2 Kellern, 2 Kellern,
baldig oder Vertriebsstraße 13, 3.

Lannusstraße 23, 4 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. April
zu vermieten.

Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, im
1. Stock eines neuen Hauses per 1. April billig zu vermieten.
Da auch Logierzimmer vorhanden sind, ebenso als Geschäftslokal
geeignet. Off. unter P. 3. 721 an den Tagbl.-Verlag. 1426

Wohnungen von 3 Zimmern.

Feldstraße 17 drei Zimmer, Keller und Manufaktur (Werkzeug-
haus) auf 1. April zu vermieten.

Jahnstraße 11, 1. Etage, ist eine prächtige Wohnung, bestehend
aus 3 Zimmern, Küche, Bad, Kamin, 2 Bäder, 2 Kellern, 2 Kellern,
baldig oder Vertriebsstraße 13, 3.

Karlstraße 2, im Boden, 3 Zimmer und Küche zu verm.

In meinem Neubau Körnerstraße 2 sind kleine 3-Zimmer-
Wohnungen im Mittelbau auf 1. April zu vermieten. Näheres
bei J. Stukenbrock, Karlstraße 32.

Wörthstraße 23 drei Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm.

Sonnenbergerstraße 11, Neubau, Vorderhaus, 1. u. 2. Etage,
je 3 Zimmer, Kellern, Bad (kalt und warm), Küche u. Speise-
kammer, 2 Kellern und 2 Manufakturen, auf 1. April zu vermieten.
Näheres durch die

Wörthstraße 18, 1. Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, im 2. Stock, per 1. April zu vermieten. Näheres durch die

Wohnungen von 2 Zimmern.

Eiconorenstraße 8 zwei Zimmer, Küche und Zubehör, auf
1. April zu vermieten.

Karlstraße 6 sind zwei Zimmer und Küche auf
den 1. April 1899 zu vermieten.

Näheres durch die

Wörthstr. 12, 2. Etage, 2 gr. Zim., Kell., Speisek.

u. Zubehör per 1. April zu verm.

Wohnungen von 1 Zimmer.

Wörthstraße 56 ein schönes großes Zimmer mit Küche an ruhige
Leute zu vermieten. 1519

Wörthstraße 9 ein Zimmer mit Küche an eine ruhige Person
zum 1. April zu vermieten. 1492

Sonnenbergerstraße 27 ein Zimmer, Küche, Kellern, per 1. April zu
vermieten. Preis per Monat 14 Mk.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Sonnenbergerstraße 29 1. Etage sofort oder per 1. April zu
vermieten. Näheres durch die

Für Fremdenpension

geeignete Wohnung in Kurlage der sofort zu vermieten.
Möbel müssen künstlich oder mietweise mit übernommen
werden. Näheres durch

Wohnungsbüreau Lion, Schillerplatz 1.

Anwärts gelegene Wohnungen.

Ein großes Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten.
Näheres durch die

Drei große Wohnungen,

4-6 Zimmer, Küche, Keller, ge-
trennte Stallungen für 12 Pferde,
Remisen etc., passend für schöne

Kutschnerwohnungen, 5 Minuten
von Wiesbaden, sind preiswerth
zu vermieten. Auskunft ertheilen

Herr A. Beckel, sowie der Re-
staurateur im Städtischen Schlachthaus.

Möblierte Wohnungen.

Goethestraße 1 fünf Zimmer, Küche mit Badeleitung, Balkon
(1. Et.), möbliert, zu vermieten. 1158

Wormstraße 35 zwei möbli. Zimmer mit Küche zu vermieten.
Parterre-Stock, möbliert, 3-4 (groß) nebst Küche, in Kurlage
für längere Zeit ab April 1899 durch

Schützenstraße 6, 1. Etage, 4 Zimmer und Küche, in e. Privat-
haus, Abreise halber sofort zu verm. Näheres durch die

Möblierte Wohnung, 4-8 Zimmer, eingerichtete Küche, in feiner
Privat-Villa zu vermieten. Näheres durch die

Schützenstraße 6, 1. Etage, 6 Zimmer u. Zubehör, auch getheilt, zu
vermieten. Näheres durch die

Schützenstraße 6, 1. Etage, 6 Zimmer und Küche, zu vermieten.
Näheres durch die

Möbli. Zimmer u. Manufakturen, Schlafstellen etc.

Adelheidstraße 11, 1. Et., Salon u. Schlafz. vom 15. Febr. ab
zu vermieten. 901

Wörthstraße 8, 3. L., möbli. Zimmer an e. Herrn zu verm. 1477

Wörthstraße 10a, 1. Et., erb. Arbeiter billig Kost u. Logis. 643

Wörthstraße 12, Frontalgie, einfach möbli. Zimmer zu verm.

Wörthstraße 21, 1. Et., gut möbli. 1. Hinterzimmer zu verm. 1114

Wörthstraße 30, 1. Etage, schön möbli. Zimmer zu verm. 1383

Wörthstraße 31 möblierte Zimmer zu vermieten. 6790

**Wormstraße 11, 1. Et., 1. Et., ein einfach möbli. Zimmer an einen
reinhaltenden Arbeiter auf 1. März oder später zu vermieten.**

**Wörthstraße 3, 1. Etage, gut möbliertes Zimmer mit Pension
sofort.** 7679

Wörthstraße 8, 2. Et., möbli. 3. mit u. ohne Pension zu verm. 353

**Wörthstraße 14, 3. Et., schön möbli. Zimmer mit und ohne Pension
zu vermieten.** 10

Wörthstraße 29, 1. Et., 1. Et., gut möbli. Zimmer zu verm. 7240

47. Jahrgang. 1899.

